

Aufwertung: Soziale Stadt-Förderung für zahlreiche Projekte in Trier-Nord. **Seite 2**



Vorläufige Jahresbilanz: Trier bleibt 2018 bei den Messdaten für die wichtigsten Luftschadstoffe erneut deutlich unterhalb der Grenzwerte. **Seite 3**



Stadtwerke laden zu zweitem Aktionstag Elektromobilität auf Viehmarkt ein. **Seite 5**

24. Jahrgang, Nummer 16

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 16. April 2019

Geänderte Öffnungszeiten

Rund um Ostern ändern sich die Öffnungszeiten mehrerer Einrichtungen:

- Das Bürgeramt ist Gründonnerstag von 10 bis 15, das Fundbüro von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
- Das Ausländeramt ist am 18. April von 14 bis 16 Uhr geöffnet.
- Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff ist an Karsamstag geschlossen.
- Die VHS-Geschäftsstelle ist am 23./24. und 26. April von 8.45 bis 12.15 und am 25. April von 12.15 bis 16 Uhr geöffnet. Am 29./30. April bleibt das Büro jeweils geschlossen.
- Das Musikschulbüro im Bildungs- und Medienzentrum ist vom 23. bis 26. April geschlossen und am 29./30. April von 8.45 bis 12.15 Uhr erreichbar.
- Die Zulassungsstelle ist Gründonnerstag von 7 bis 13 geöffnet, die Fahrerlaubnisbehörde von 8 bis 12 Uhr.
- Das Bad und der Saunagarten an den Kaiserthermen bleiben Ostersonntag (22. April) geschlossen. *red*

Neustraße und Kita Agritius im Stadtrat

Auf der Tagesordnung der Ratssitzung am 17. April, 17 Uhr, Rathausaal, stehen die Anfragen „Neustraße als Fußgängerzone?“ (SPD) sowie „Frauen in Arbeitsverhältnissen bei der Stadt Trier“ (Linke). Die FDP hat eine Anfrage zu Kosten der Müllentsorgung angekündigt. Danach folgen vier Anträge: SPD, B90/Grüne, UBT und Linke setzen sich dafür ein, Ratssitzungen auch für Menschen mit Hörbehinderung zugänglich zu machen, die Grünen präsentieren eine Initiative für eine Baumschutzsatzung sowie zur Kita Agritius. Die Linken stellen einen Antrag für eine „sozial gerechte Neuregulierung der Straßenbaubeiträge“. *red*

Viele Premieren und ein Jubiläum

Intendant Manfred Langner und sein Team präsentieren Theaterprogramm für die Spielzeit 2019/20

Ausverkaufte Vorstellungen und ein motiviertes Team zeigen, dass der Neustart am Theater Trier geglückt ist. Diesen Erfolg mit dem neuen Spielplan fortzuführen, ist das Ziel von Intendant Manfred Langner und seinem Team. Vorgestellt wurde das Programm am Freitag in der Kunstakademie. Neben zahlreichen Premieren wird auch ein besonderes Jubiläum gefeiert.

Von Björn Gutheil

Intendant Langner betonte bei der Pressekonferenz man sei dem Ziel, das Theater als Forum der modernen Stadtgesellschaft zu etablieren, ein gutes Stück näher gekommen. „Ich freue mich über den großen Zuspruch aus der Bevölkerung. Wenn wir zufrieden sein wollten, könnten wir das sein. Wir sind es aber nicht, wir wollen das Theater weiter entwickeln“, betonte Langner. Er dankte seinem Team und allen 220 Mitarbeitern des Theaters, die „mit Herzblut“ für das Haus arbeiten würden.

Ein besonderes Jubiläum in der nächsten Spielzeit feiert das Philharmonische Orchester der Stadt Trier mit seinem 100-jährigen Bestehen. Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach erläuterte, dass er dem Orchester aus diesem Anlass vom 20. bis 27. Oktober eine Festwoche mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm widmet. Highlight ist das Festkonzert mit Anton Bruckners 7. Sinfonie am 27. Oktober in St. Maximin – auf den Tag genau 100 Jahre nach dem ersten Konzert des Orchesters im Jahr 1919. Neben der Festwoche gibt es



Wiederaufnahme. Roberto Scafatis Tanztheaterstück „Die Reise in die Hoffnung“, in dem unter anderem Giorgio Strano tanzt, wird in der nächsten Spielzeit erneut zu sehen sein. Foto: Bettina Stöß

mit den Sinfoniekonzerten und Klassik um 11, Mixed Zone, Concert Lounge sowie den Familienkonzerten wieder beliebte Formate, auf die sich die Trierer freuen dürfen.

In der Schauspielsparte spannt Intendant Langner einen Bogen von Klassikern wie William Shakespeare („Was ihr wollt“) und Gotthold Ephraim Lessing („Nathan der Weise“) bis hin zu zeitgenössischen Autoren wie David Harrower („Blackbird“). Ein populäres Stück, das am

28. September dieses Jahres Premiere feiert, ist „Rain Man“, vielen wohl bekannt als Film mit Dustin Hoffman in der Hauptrolle, der den Autisten Raymond spielt. In Trier ist Klaus-Michael Nix in dieser Rolle zu sehen. Natürlich sind auch wieder Musicals in der neuen Spielzeit zu erleben: In dem Broadway-Erfolg „Oliver!“ entführt der Kinder- und Jugendchor das Publikum gemeinsam mit Schauspielern in die Welt von Charles Dickens' „Oliver Twist“.

Operndirektor Jean-Claude Berutti bringt für das Publikum Klassiker wie „La Bohème“ von Giacomo Puccini oder „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart auf die Bühne. In der Tanzsparte bietet Ballettdirektor Roberto Scafati an einem Ballett-Doppelabend Neuinterpretationen von Klassikern wie „Carmen“ und „Bolero“ an. Ebenso im Programm: „The Door“. Ein energiegeladene Stück, inszeniert von jungen Choreographen. **Übersicht: Seite 4**

Gartenfans aufgepasst

Grünflächenamt sucht den schönsten Vorgarten Triers

Der Trierer Gartenwettbewerb geht in die zweite Runde. Der Wettbewerbsauftakt im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass viele Trierer einen grünen Daumen und ein Händchen dafür haben, ihr Grün liebevoll und ökologisch wertvoll in Szene zu setzen. Deshalb freut sich das Grünflächenamt gemeinsam mit dem Gärtnerverein Flora auch in diesem Jahr auf die Auslobung des schönsten Vorgartens und Balkons in Trier.

Teilnehmen können alle Trierer mit der eigenen grünen Oase in den Kategorien „schönster Vorgarten“ und „schönster Balkon“, welche sich im Stadtgebiet befinden. Die Bewertung erfolgt unter der Leitung des Grünflächenamtes durch eine ehrenamtliche Jury nach einheitlichen Kriterien. Insgesamt werden pro Kategorie drei Preise ver-

geben. Außerdem wird erneut ein Vorgarten und Balkon in der Kategorie „Ökologische Wertigkeit“ gekürt. Auf die Gewinner warten Sachpreise und Gutscheine.

Interessenten können sich bis zum 15. Juni bewerben per Brief an das Grünflächenamt, Gärtnerstraße 62, 54292 Trier oder per Mail an gartenwettbewerb@trier.de. Die Bewerbung sollte maximal drei DIN A4-Seiten mit folgenden Infos umfassen: Anmeldebogen mit Kurzbeschreibung, Fotos, Planskizze. Der Anmeldebogen ist auf Seite 11 dieser RaZ, beim Grünflächen- oder Bürgeramt sowie per Mail an gartenwettbewerb@trier.de erhältlich. Mit der Bewerbung wird einer Veröffentlichung zugestimmt. *red*



Foto: Pixabay

Schneller zum Parkausweis

Neuer Service: Bewohnerberechtigungen können jetzt online besorgt werden

Eine der am stärksten nachgefragten Dienstleistungen des Rathauses können die Bürgerinnen und Bürger ab sofort von zu Hause aus abrufen: Um sich einen Bewohnerparkausweis zu besorgen, ist der Gang aufs Bürgeramt dank eines neuen Verfahrens nicht mehr unbedingt erforderlich. Der Ausweis kann online beantragt, bezahlt und gleich ausgedruckt werden. In den 20 Trierer Bewohnerparkzonen gibt es derzeit rund 4400 Fahrzeuge mit Bewohnerparkausweis.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe sieht das neue Angebot als gelungenes Beispiel für die Modernisierung der Verwaltung: „Neben dem papierlosen Stadtrat sind reine Online-Verfahren ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zum virtuellen Rathaus. Wir bleiben dran und wollen in naher Zukunft noch zahlreiche weitere Dienstleistungen digital zur Verfügung stellen.“ Momentan können bei der Stadt Trier bereits die Wunsch-

kennzeichen-Reservierung, die Außerbetriebsetzung und Wiederezulassung von Fahrzeugen, die Abmeldung der Nebenwohnung oder die Anmeldung zur Hundesteuer über das Internet erledigt werden. Gleiches gilt für die Terminvereinbarung bei der Kfz-Zulassung und beim Bürgeramt sowie für die Anmeldung für VHS-Kurse oder für einen Kita-Platz.

Die Informationen zum Bewohnerparken mit dem Online-Formular können künftig über die Rubrik „Oft besucht“ auf der Startseite des städtischen Internet-Portals trier.de aufgerufen werden. Nach der Eingabe von Daten zur Person und zum Fahrzeug, die datenschutzkonform verarbeitet und mit dem Melderegister abgeglichen werden, erhält der Antragsteller eine E-Mail mit einem Link und einem Zugangscode zu einer personalisierten Webseite. Dort gibt es eine Schaltfläche zum Ausdrucken des Ausweises. Mit dem Zugangscode kann der Nutzer später

auch eine Verlängerung des Ausweises beantragen oder Daten aktualisieren. Die Begleichung der Jahresgebühr von 30,70 Euro erfolgt über die Online-Zahlungssysteme Paypal, GiroPay oder Paydirekt.

Für die Ausstellung der Bewohnerparkausweise ist das Bürgeramt zuständig. Beigeordneter Thomas Schmitt unterstreicht: „Mit dem neuen Online-Verfahren belegen wir erneut unsere Service- und Kundenorientierung, zu der auch die Modernisierung des Wartebereichs, die Einführung der Online-Terminvereinbarung und die Bündelung der Dienstleistungen an einem Ort gehören.“ Gleichzeitig betont Schmitt, dass es sich um ein zusätzliches Angebot handelt: Die persönliche Beantragung des Parkausweises im Bürgeramt ist weiterhin möglich. Eine weitere Option ist es, sich den Antrag herunterzuladen, auszudrucken, auszufüllen und per Fax an das Rathaus zu schicken. *kg*

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1969)

17. April: Für Dr. Robert Lambooy aus der Partnerstadt 's-Hertogenbosch, Ehrensiegel-Träger der Stadt Trier, findet eine feierliche Ratssitzung statt.

Vor 30 Jahren (1989)

18. April: Das Auditorium Maximum der Uni wird eröffnet.

Vor 25 Jahren (1994)

19. April: Das Mutterhaus der Borromäerinnen weihet seine neue Strahlentherapie ein.
21. April: Der nicaraguanische Priester, Dichter und Revolutionär Ernesto Cardenal spricht vor den Studentengemeinden der Uni Trier.

Vor 20 Jahren (1999)

22. April: Die Tourist-Information macht einen eigenen Laden auf. Im Margaretengäßchen gibt es Wein und Souvenirs.

Vor 15 Jahren (2004)

22. April: Nach 20 Monaten Bauzeit wird die Landesgartenschau auf dem Petrisberg eröffnet. Mehr als 20.000 Besucher werden am ersten Wochenende gezählt.
aus: Stadttrierische Chronik

Wahlbüro morgens ab 8 Uhr geöffnet



Im Vorfeld der Kommunal- und Europawahl öffnet am Montag, 29. April, das Wahlbüro in der Europa-Halle erstmals seine Pforten. Bis 24. Mai und vom 3. bis 14. Juni bei einer oder mehreren Ortsvorsteher-Stichwahlen gelten folgende Öffnungszeiten: montags bis mittwochs, 8 bis 17 Uhr, donnerstags, 8 bis 18 Uhr, und freitags, 8 bis 13 Uhr. An den beiden Freitagen 24. Mai und 14. Juni gilt eine verlängerte Öffnungszeit bis 18 Uhr.

Das Büro dient unter anderem als Anlaufstelle für alle, die Briefwahl beantragen und ihre Stimmen direkt vor Ort abgeben wollen. Sie können aber auch ihre Unterlagen mitnehmen, zu Hause ausfüllen und per Post wieder zurückschicken. Außerdem können sich dort alle melden, die meinen, in Trier wahlberechtigt zu sein, aber bis Freitag, 3. Mai, keine Benachrichtigung erhalten haben. Weitere Informationen, auch zur Anmeldung als ehrenamtlicher Wahlhelfer: www.trier.de/wahlen. Auf dieser Seite wird auch die Übersicht zu den Wahllokalen im Stadtgebiet veröffentlicht. red

Mülltonnen in Sicherheit bringen

A.R.T. In der Nacht zum 1. Mai hexen die „Geister“ durch manche Straßen. Dann werden auch Abfall- und Papiertonnen versteckt und verschoben. Um unnötigen Ärger zu vermeiden, rät der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) daher dazu, die Tonnen vor der Hexennacht in Sicherheit zu bringen. Wegen des durch die Hexennacht eingeläuteten Mai-feiertags verschiebt sich außerdem die Leerung der Mülltonnen:

- von Mittwoch, 1., auf Donnerstag, 2.,
- von Donnerstag, 2., auf Freitag, 3.,
- von Freitag, 3., auf Samstag, 4. red

Nells Ländchen nachhaltig aufgewertet

Zwischenbilanz zum Soziale Stadt-Projekt in Trier-Nord vorgestellt / Start vor 19 Jahren

Wie kaum jemand anders kennt Maria Ohlig alle Details des Erneuerungsprozesses durch das Programm Soziale Stadt im Nells Ländchen: Die Quartiersmanagerin begleitet den 2000 gestarteten Prozess seit dem Jahresbeginn 2001. Im Sozialausschuss stellte sie jetzt eine Zwischenbilanz vor und ging auch auf ein Projekt ein, das für das Viertel rund um die Thyrsusstraße und den Beutelweg in Trier-Nord eine besondere Bedeutung hat.

Von Petra Lohse

Nachdem zwischen 2002 und 2004 bereits das Bürgerhaus als zentrale öffentliche Einrichtung des Stadtteils für rund 4,3 Millionen Euro modernisiert worden war, wurde nun auch der große Vorplatz aufwendig erneuert. Er reicht bis zum Parkplatz des benachbarten Gartencenters und zum 2011/12 neben der Grundschule angelegten Bolzplatz. Früher verwandelte er sich nach Regenfällen immer wieder in eine Schlammplaste.

Nachdem die Planungen für die Aufwertung des Bürgerhaus-Umfelds 2011 begonnen hatten, rückten 2017 die Bauarbeiter an. Das rund 1,4 Millionen Euro teure Projekt umfasste unter anderem die Neuanlage von Parkplätzen und Grünflächen sowie das Aufstellen von mehreren Bänken. Das Gelände erhielt eine klare und attraktive Struktur und wird im Rahmen des Tags der Städtebauförderung am 11. Mai eingeweiht.

Ausbau der Benediktinerstraße

Auch an anderen Stellen im Nells Ländchen sind schon beim Vorbeifahren die vielfältigen Verbesserungen durch das Förderprogramm Soziale Stadt, dessen Gebiet 2016 erweitert wurde, deutlich erkennbar: So wurden zum Beispiel die Fassaden und Vorgärten an der Franz-Georg-Straße Richtung Verteilerkreis mit einer gewichtigen Beteiligung der Anwohner erneuert.

Bereits in den Jahren 2004 und 2005 wurde auch das Straßenbild und das Wohnumfeld im Beutelweg und in der Ambrosiusstraße mit einem Kosten-



Grüne Akzente. Im Zuge der aufwendigen Umgestaltung des Bürgerhaus-Vorplatzes in Trier-Nord wurden auch die Grünflächen und Beete neu angelegt und die Bepflanzung deutlich erweitert. Foto: Presseamt/pe

aufwand von 450.000 Euro erneuert. In diesem Jahr soll außerdem die Benediktinerstraße ausgebaut und erneuert werden. Der erste Bauabschnitt beginnt am 6. Mai. Zu den Gesamtkosten wird ein Zuschuss von 329.000 Euro aus dem Förderprogramm bereitgestellt. Verbesserungen für die Kinder im Stadtteil gab es unter anderem durch den neuen Spielplatz Verdistrasse, der in den Jahren 2001/02 im Rahmen eines Konversionsvorhabens eingerichtet wurde.

Patenschaft für Baumbest

Eine Aktion aus der jüngsten Zeit ist das Bewohnerprojekt einer Patenschaft für ein Baumbest vor dem Ende 2015 fertiggestellten Wogebe-Neubau in der Thyrsustrasse 22-24 mit 21 barrierefreien Wohnungen. Es wird in Zusammenarbeit mit dem städtischen

Grünflächenamt umgesetzt und mit 2100 Euro bezuschusst.

Maria Ohlig verwies in ihrer Präsentation im Sozialausschuss darauf, dass auch durch solche eher kleinen Projekte die Identifikation der Bewohner mit ihrem Stadtviertel, das in Teilen als sozialer Brennpunkt gilt, gestärkt werden kann. Träger des Quartiersmanagements ist von Anfang an die Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg. Sie hat neben mehreren Bauprojekten in Programme mit den Bewohnern investiert, um zum Beispiel deren Verantwortungs- und Verantwortungsbewusstsein für den Zustand ihrer Wohnung und das Umfeld zu stärken. Ein Beispiel ist das zwischen 2008 und 2012 für rund eine Million Euro realisierte Trainingswohnen für Familien, bei denen es erhebliche Probleme und Mietrückstände mit einem dro-

henden Wohnungsverlust gab. Große Bedeutung für das Viertel, in dem Ende 2018 4531 Personen in 2440 Haushalten lebten, hatte die Erstellung und Weiterentwicklung eines integrierten Handlungskonzepts. Um die einzelnen Projekte in einem Gesamtzusammenhang einzuordnen und abzustimmen, wurden rund 31.000 Euro investiert.

Außerdem entstand in den Jahren 2007/08 mit einem Aufwand von rund 52.000 Euro die Konzeptstudie „Leben und Wohnen im Alter in Trier-Nord“. Dabei wurde in einer repräsentativen Befragung von Senioren die soziale und städtebauliche Infrastruktur mit Blick auf die Bedürfnisse der älteren Generation unter die Lupe genommen. Daraus entstanden die Grundlinien eines Konzepts für altersgerechtes Wohnen in Trier-Nord.

Für eine attraktive City



Die City-Initiative erhält von der Stadt in diesem Jahr einen Zuschuss von 71.000 Euro. Das beschloss der Dezernatsausschuss III in seiner vergangenen Sitzung. Den jährlichen Zuschuss, der dem Verein seit 2001 gezahlt wird, nutzt dieser, um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, etwa durch Park & Ride-Angebote an den Adventssamstagen und den verkaufsoffenen Sonntagen, die Aktion „Trier spielt“, bei der sich die Innenstadt in einen riesigen Spielplatz verwandelt (Foto) oder Veranstaltungen wie den Ostermarkt, „Wine in the City“ und die Trierer Chormeiße. Archivfoto: Presseamt

Christen gedenken des Todes und der Auferstehung Jesu

An den Kar- und Ostertagen gelten besondere Regeln

Zwischen Gründonnerstag und Ostern gelten besondere gesetzliche Regeln für die Feiertagsruhe. Das rheinland-pfälzische Gesetz über den Schutz der Sonn- und Feiertage enthält Regelungen, die die Feiertagsruhe gewährleisten sollen, die im Grundgesetz und der Landesverfassung verankert ist.

An Feiertagen sind alle öffentlich bemerkbaren Tätigkeiten, die die äußere Ruhe beeinträchtigen oder dem Wesen des Feiertages grundsätzlich widersprechen, verboten. Besondere Einschränkungen gelten an den sogenannten „stillen Feiertagen“ zu denen beispielsweise der Freitag vor Ostern, der Karfreitag gehört.

An diesem Tag gedenken Christen der Kreuzigung Jesu. Der vorherige Gründonnerstag gilt ebenfalls als Feiertag, Christen erinnern an diesem Tag an das letzte gemeinsame Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung. Ostern feiern Christen dann die Auferstehung Jesu. In der Bibel ist beschrieben, dass Jesus Christus drei Tage nach seiner Hinrichtung durch die Römer wieder auferstanden ist.

Der Glaube daran ist zentrales Element des Christentums. Das Osterfest ist daher das wichtigste Fest für Christen aller Konfessionen.

Kein Sportevent an Karfreitag

Aus diesem Grund sind diese Feiertage gesetzlich geschützt. Für Trier gelten in der Zeit von Gründonnerstag bis Ostern folgende gesetzliche Regeln zur Einhaltung der Feiertagsruhe: Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von Gründonnerstag, 18. April, 4 Uhr bis Ostermontag, 21. April um 16 Uhr verboten. Am Karfreitag als so genanntem stillen Feiertag sind ab 4 Uhr alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen, die nicht dem Charakter des Feiertages angepasst sind, sowie Sportveranstaltungen, nicht erlaubt. Am Ostermontag dürfen bis 13 Uhr auch keine Sportveranstaltungen stattfinden. Verstöße gegen diese Regelungen sind eine Ordnungswidrigkeit und können mit einer Geldbuße geahndet werden. Weitere Informationen beim städtischen Ordnungsamt, Telefonnummer: 0651/718-3324 oder -3325. em

RaZ-Vermerk

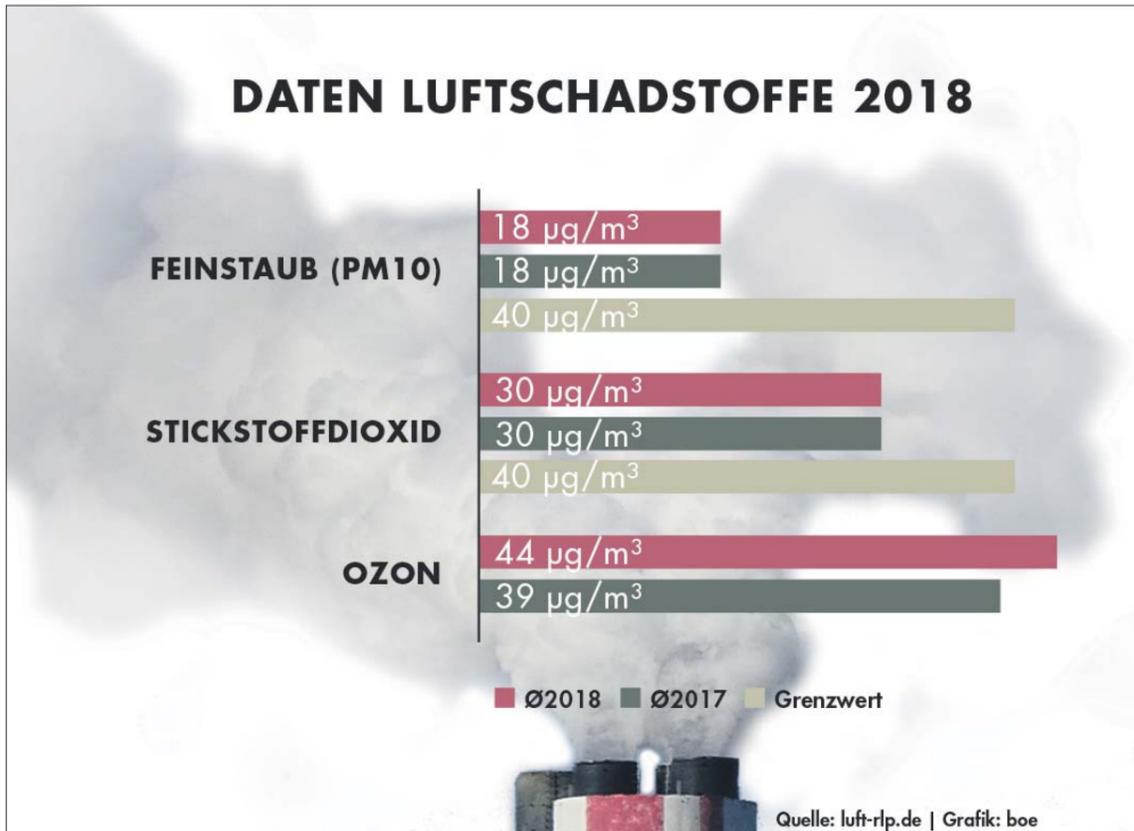
Alles online

Das Rathaus wird immer digitaler, viele Leistungen können inzwischen online beantragt oder gleich ganz erledigt werden. Ganz neu ist es möglich, seinen Bewohnerparkausweis im Netz zu bestellen, zu bezahlen und ausdrucken. Dies betrifft 4400 Personen jährlich, die sich nun theoretisch den Gang ins Rathaus ersparen können. Wer dennoch lieber im Bürgeramt vorbeischaut, hat die Möglichkeit, dafür online einen Termin auszumachen, um Wartezeit zu vermeiden.

Eine Online-Terminvergabe bietet auch die Kfz-Zulassungsstelle in Trier-Nord. Spontane Besucher können auf der Webseite des Amtes in Echtzeit die aktuellen Wartezeiten einsehen, bevor sie sich auf den Weg machen. Hier finden sie auch Links zur Reservierung ihres Wunschkennzeichens sowie zur Außerbetriebsetzung und zur Wiederzulassung von Fahrzeugen, ebenfalls Leistungen, die online abgewickelt werden können.

Weitere Beispiele: Personensurkunden sind beim Standesamt online bestellbar, im Kita-portal des Jugendamts werden die Betreuungsplätze für Kinder verwaltet, das Bewerberportal des Personalamts nimmt Stellengesuche digital entgegen, über ein Vergabeportal vergibt die Stadt ihre Aufträge. Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich über die Plattform „Trier mitgestalten“ seit Jahren an der Stadtpolitik.

Im Online-Katalog der Stadtbibliothek im Palais Walderdorff sind alle Bücher und Medien verzeichnet, eBooks und eAudios können über die „Onleihe“ direkt heruntergeladen werden. Auch der Bestand der Stadtbibliothek in der Weberbach ist im Netz recherchierbar. VHS-Kurse sind bequem über die Webseite buchbar. Und Karten für das Theater Trier kann man nicht nur online kaufen – sondern sogar die gewünschten Sitzplätze anhand eines Saalplanes auswählen. *bau*



Mittelwerte. Die Trierer Daten für Stickstoffdioxid und Feinstaub, die an der Station Ostallee gemessen werden, weisen im Jahresvergleich keine Veränderung auf. Eine Steigerung gab es beim Ozon, dessen Konzentration von der Station Pfalzel erfasst wird.

Trier hat Luft nach oben

Feinstaub- und Stickstoffdioxid-Konzentration 2018 im grünen Bereich

Diesel-Fahrverbote wegen zu hoher Schadstoffkonzentrationen in den Innenstädten von Stuttgart, Köln und Mainz sind seit Monaten ein viel diskutiertes Thema und beschäftigen die Gerichte. In Trier lagen die Messwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub auch 2018 vergleichsweise niedrig. Der Jahreshundertsommer führte aber zu erhöhten Ozonwerten.

Von Ralph Kießling

Mit 30 Mikrogramm pro Kubikmeter lag die Konzentration von Stickstoffdioxid an der Messstation Ostallee im Jahreschnitt 2018 erneut unter dem bisher für etwaige Fahrverbote ausschlaggebenden Grenzwert von 40 Mikrogramm. Das geht aus der vorläufigen Jahresauswertung der Messdaten hervor, die vom Landesum-

weltamt veröffentlicht wurde. Im Vergleich mit den beiden Vorjahren blieb demnach der Mittelwert unverändert. Der höchste Durchschnittswert an einem Tag lag 2018 in Trier bei 55 Mikrogramm.

Wenig Veränderung

Auch die Belastung mit Feinstaub (PM 10) blieb mit durchschnittlich 18 Mikrogramm auf dem Niveau des Vorjahres und liegt weiterhin deutlich unter dem Grenzwert von 40 Mikrogramm. Neben dem Jahreschnitt werden auch Tagesdurchschnittswerte ermittelt. Hierfür wird ein Grenzwert von 50 Mikrogramm angesetzt, der in Trier 2018 an sechs Tagen überschritten wurde: drei Mal im Februar, zwei Mal im März und ein Mal im Oktober. Am 3. März wurde mit 65 Mikrogramm der Rekordwert des Jahres gemessen. 2017 hatte es neun

Überschreitungen gegeben. Erlaubt sind laut EU-Richtlinie allerdings 35 Überschreitungen. Bei Feinstaub-Kleinstpartikeln (PM 2,5) wurde im Jahresmittel eine Konzentration von 13 Mikrogramm registriert, ein leichtes Plus im Vergleich zu 2017. Der Grenzwert liegt bei 25 Mikrogramm pro Kubikmeter.

Einen Anstieg von 39 auf 44 Mikrogramm verzeichnete die Messstation Pfalzel beim Schadstoff Ozon. Während der Hitzewelle im August wurden an fünf Tagen erhöhte Ozonkonzentrationen registriert. Der Spitzenwert lag bei 258 Mikrogramm und damit oberhalb der Alarmschwelle. In den letzten drei Jahren gab es im Schnitt 16 Überschreitungen des Zielwerts von 120 Mikrogramm Ozon für ein Acht-Stunden-Intervall. 25 Überschreitungen sind laut EU-Richtlinie gestattet.

Ehrenbrief für Hilde Horchler

Der Steuerungsausschuss hat auf Initiative der Fraktionen beschlossen, Hilde Horchler den Ehrenbrief der Stadt für besondere Verdienste um die Städtepartnerschaften zu verleihen. Die seit langem in Texas lebende Deutsche hatte einen großen Anteil am Entstehen der Verbindung zwischen Trier und Fort Worth in den Jahren 1987/88. Als Mitglied im „Board of Directors“ der Fort Worth Sister Cities International und Vorsitzende des Trier-Komitees setzte sie sich über drei Jahrzehnte unermüdlich für die Freundschaft und den Ausbau dieser und anderer Partnerschaften ein. *red*

Siebenmal Fahrbahnerneuerung

Im Stadtgebiet werden ab Donnerstag, 25. April, die Fahrbahnbeläge von insgesamt sieben Straßen instandgesetzt, wobei jeweils dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise aufgetragen werden. Nacheinander werden folgende Straßen abgearbeitet:

- Niedermenninger Weg, von Pellingstraße (B 268) bis Ortsdurchfahrt
- Dronkestraße,
- Josef-Matthäus-Velter-Straße,
- Schlesienstraße,
- Dammstraße,
- Schillerstraße (zwischen Quinter- und Gotenstraße),
- Im Reutersweg.

Ziel ist, die Nutzungsdauer von versprödeten Asphaltbelägen zu verlängern, Spurrinnen zu beseitigen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, so dass eine teure Erneuerung vermieden werden kann. Der Baubeginn wird in den einzelnen Straßen durch die rechtzeitige Einrichtung von absoluten Halteverbotszonen (jeweils zwischen 7 und 19 Uhr) angekündigt. Bis auf den Niedermenninger Weg werden sämtliche Straßen voll gesperrt. Im Niedermenninger Weg ist eine Fahrbahnhälfte offen und eine Ampel regelt den Verkehr. Die Dauer der Sperrung beläuft sich in den Straßen auf jeweils maximal drei Arbeitstage. Die angrenzenden Grundstücke sind dann jeweils nur zu Fuß zu erreichen.

Das Tiefbauamt bittet die Anwohner, die Halteverbote mit den im Zusatz genannten Sperrzeiten zu beachten. Nur so können die Arbeiten zügig und reibungslos erledigt werden. Bei günstigem Wetter wird mit insgesamt circa drei Wochen gerechnet. *red*

Entdeckungstour



Unter dem Motto „Kennen Sie Trier?“ lädt das Stadtmuseum Simeonstift am Dienstag, 16. April, 19 Uhr, zu einem Abendspaziergang zu besonderer Stadtarchitektur mit Bettina Leuchtenberg ein. Die Kunsthistorikerin zeigt Gebäude des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter die frühere Reichsbank. Treffpunkt für die Führung ist um 19 Uhr am Stadtmuseum. *Foto: Stadtmuseum*

Engpass in der Loebstraße

Im Auftrag der Deutschen Bahn werden in der zweiten Aprilhälfte Schäden an der Eisenbahnbrücke, die von Trier-Nord über die Mosel nach Pfalzel führt, ausgebessert. Die Bauarbeiten führen zu Verkehrsbehinderungen am Übergang der Loebstraße in die Ruwerer Straße. Die Fahrbahn wird halbseitig gesperrt, der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt. Über die Wochenenden und während der Osterfeiertage wird die Baustelleneinrichtung jeweils komplett zurückgebaut, sodass keine Beeinträchtigungen mehr vorhanden sind. Die Arbeiten haben in dieser Woche begonnen und dauern voraussichtlich bis Ende April. *red*

Marx-Revue noch einmal in der Tufa

Unter dem Motto „I am aus Trier“ zeigte die Tufa im Jubiläumsjahr eine Karl-Marx-Revue. Die Produktion ist am Donnerstag, 9. Mai, 20 Uhr, nun noch einmal in dem Kulturzentrum zu erleben. *red*

Vollsperrung nötig

Abschnitt der Straße Auf der Weismark wird saniert

In der Straße Auf der Weismark im Stadtteil Feyen/Weismark wird ab Donnerstag, 2. Mai, ein knapp 800 Meter langer Streckenabschnitt von der Einmündung Arnulfstraße bis zur Kreuzung An der Härenwies/Am Bildstock erneuert, was mit Verkehrsbeeinträchtigungen einhergeht. Für die Bauarbeiten sind knapp drei Wochen angesetzt.

Einbahnstraße wird eingerichtet

Von Donnerstag, 2., bis Sonntag, 5. Mai, wird die 800 Meter lange Strecke für den gesamten Verkehr wegen Fräsarbeiten gesperrt. Die beiden Straßen An der Härenwies und Am Bildstock sind während der Vollsperrung über die Straße Auf der Weismark weiterhin erreichbar. Von Montag, 6., bis Freitag, 17. Mai, wird für die weiteren Arbeiten eine Einbahnstraße in Fahrtrichtung Arnulfstraße/Innenstadt eingerichtet. Am Wochenende 18. und 19. Mai folgt der Einbau der Asphaltdeckschicht in der Straße Auf der Weismark mit einer erneuten

zweitägigen Vollsperrung des Abschnitts zwischen der Arnulfstraße und der Einmündung An der Härenwies/Am Bildstock.

Am Montag, 20. Mai, werden einzelne Haltverbote auf der Weismark eingerichtet, damit die Asphaltfugen gemacht werden können. Die Straße ist an diesem Tag in beide Richtungen befahrbar. Wegen der gesperrten Einmündung auf der Weismark/Cusanusstraße ist die Cusanusstraße über den dann zur Befahrung freigegebenen Fußweg zwischen der Cusanusstraße und der Händelstraße/Grimmstraße mittels Auto erreichbar.

Ab voraussichtlich Dienstag, 21. Mai, ist die Straße Auf der Weismark dann wieder uneingeschränkt nutzbar. Die Busse verkehren während der gesamten Instandsetzung, mit Ausnahme der jeweiligen Vollsperrungen, ausschließlich von der Straße Auf der Weismark in Richtung Innenstadt. Die im Instandsetzungsbereich liegenden Bushaltestellen werden zeitweise verlegt. *red*



Theater Trier

Spielzeit 2019/2020

MUSIKTHEATER

14.9.2019

LA BOHÈME

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

23.11.2019

LA PÉRICHOLE

Operette in drei Akten von Jacques Offenbach

25.1.2020

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

4.4.2020

DER ROSENKAVALIER

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Richard Strauss

30.5.2020

VERRÜCKT VOR LIEBE

Drei leidenschaftliche Meisterwerke des Musiktheaters

PYGMALION

Oper in einem Akt von Jean-Philippe Rameau

PHÄDRA OP. 93

Dramatische Kantate für Mezzosopran und Kammerorchester von Benjamin Britten

MEISTER PEDROS PUPPENSPIEL

Oper in einem Akt von Manuel de Falla

TANZ

12.10.2019

BALLETT – DOPPELABEND

Mit zwei Choreographien von Roberto Scafati

CARMEN & BOLERO

14.3.2020

RITUALE

Zwei Choreographien von Mauro Astolfi und Roberto Scafati

30.4.2020

THE DOOR

Junge Choreographien

SCHAUSPIEL UND MUSICAL

31.8.2019

SOUVENIR

Schauspiel von Stephen Temperley

4.9.2019

BLACKBIRD

Schauspiel von David Harrower

27.9.2019

NATHAN DER WEISE

Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing

28.9.2019

RAIN MAN

Schauspiel von Dan Gordon

7.12.2019

EIN TANZ AUF DEM VULKAN

Trier und die Zwanziger Jahre Revue von Manfred Langner und Horst Maria Merz

1.2.2020

MARLENE

Schauspiel mit Musik von Pam Gems

15.2.2020

OLIVER!

Musical von Lionel Bart nach Charles Dickens' Oliver Twist

9.4.2020

INTRA MUROS

Schauspiel von Alexis Michalik

25.4.2020

ENDSTATION SEHNSUCHT

Drama von Tennessee Williams

2.7.2020

WAS IHR WOLLT

Komödie von William Shakespeare

20.5.2020

EXTRAWURST

Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

KINDER- UND JUGENDTHEATER

6.11.2019

ALADIN

UND DIE WUNDERLAMPE

Ein Theaterzauber aus Tausendundeiner Nacht

22.1.2020

TÜRKISCH GOLD

Schauspiel von Tina Müller

Frühjahr 2020

EIN GANZ GEWÖHNLICHER JUDE

Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky

Frühjahr 2020

LE PETIT PRINCE

Nach einer Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry

SINFONIEKONZERTE

19.9.2019

GROSSES HAUS | 20 UHR

27.10.2019

ST. MAXIMIN | 20 UHR

12.12.2019

GROSSES HAUS | 20 UHR

30.1.2020

GROSSES HAUS | 20 UHR

5.3.2020

GROSSES HAUS | 20 UHR

16.4.2020

GROSSES HAUS | 20 UHR

14.5.2020

GROSSES HAUS | 20 UHR

25.6.2020

GROSSES HAUS | 20 UHR

MIXED ZONE

24.10.2019

EUROPAHALLE | 20 UHR

30.4.2020

GROSSES HAUS | 20 UHR

4.6.2020

EUROPAHALLE | 20 UHR

KLASSIK UM 11

1.9.2019

JESUITENKOLLEG | 11 UHR

JUBILÄUMSAUSGABE
20.10.2019

GROSSES HAUS | 18 UHR

15.3.2020

JESUITENKOLLEG | 11 UHR

26.4.2020

JESUITENKOLLEG | 11 UHR

FAMILIENKONZERTE

GROSSES HAUS | 11 UHR

29.9.2019

PADDINGTON BÄRS

ERSTES KONZERT

20.10.2019

DAS GESTOHLENE LIED

19.1.2020

PROFESSOR FORTISSIMO UND DIE ZEITMASCHINE

14.6.2020

GROSSE MUSIK

FÜR KLEINE OHREN

CONCERT LOUNGE

GROSSES HAUS | 20 UHR

18.9.2019

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

4.3.2020

JEAN SIBELIUS

Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

15.4.2020

FELIX MENDELSSOHN

BARTHOLDY

Sinfonie Nr. 3 in a-Moll

Schottische Sinfonie op. 56

24.6.2020

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74

Karten für die neue Saison sind ab 15. Juni online unter www.theater-trier.de sowie an der Theaterkasse erhältlich (Montag bis Freitag, 10 bis 18 und Samstag von 10 bis 13 Uhr, Telefon: 0651/718-1818).



Flüchtlingsbegleitung soll Modellprojekt werden

Stadttrat entscheidet über Fortführung der Betreuung

Die Zahl der Menschen mit Fluchthintergrund, die sich in Trier niederlassen, steigt weiterhin. Derzeit leben 2600 in der Stadt. Der Stadttrat entscheidet in seiner nächsten Sitzung über eine Fortführung und Weiterentwicklung ihrer Betreuung. Auch die ehrenamtliche Begleitung soll nach wie vor eine wichtige Rolle spielen, die nun auch das zuständige Landesministerium als beispielhaft anerkennt.

Von Britta Bauchhenß

Drei Viertel der Kosten für die Fortführung des Trierer Projekts „Ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter“ will in Zukunft das rheinland-pfälzische Integrationsministerium übernehmen. Dies geht aus einem Schreiben des Ministeriums an die Koordinationsstelle Flüchtlingshilfe im Amt für Soziales und Wohnen hervor. Das Zusammenspiel von Verwaltung und freien Trägern bei der Flüchtlingshilfe in Trier wird als Modellprojekt gewürdigt, die gemachten Erfahrungen sollen anderen Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

In dem Projekt unterstützen seit 2015 Stadt, Ehrenamtsagentur und Diakonisches Werk Ehrenamtliche, die Geflüchteten helfen, sich in ihrer neuen Heimat zu integrieren. Die Kooperationspartner führen Schulungen durch, bringen Geflüchtete und Ehrenamtliche zusammen, beraten bei Fragen und Problemen und organisieren Austauschtreffen mit Referenten. Zwei befristete Stellen, eine bei der Ehrenamtsagentur, eine beim Diakonischen Werk, sollen für diese Arbeit bis 31. Dezember 2020 verlängert werden. Der städtische Anteil würde durch die neue Kofinanzierung des Landes auf 25 Prozent sinken.

Die Erfahrung der letzten Jahre habe gezeigt, so die Verantwortlichen, dass eine Begleitung und Wertschätzung der Ehrenamtlichen durch

hauptamtliche Mitarbeiter zu einer größeren Bereitschaft führe, sich zu engagieren. Zudem habe sich bewährt, die Ehrenamtlichen für ihre Tätigkeit gezielt zu qualifizieren, zum Beispiel zu Grundlagen des Asylrechts, Traumatisierung und interkultureller Kompetenz. In Zukunft sollen weitere Aspekte in den Schulungskanon aufgenommen werden, um der veränderten Situation Rechnung zu tragen: Zu Beginn konzentrierte sich das Programm noch darauf, Geflüchteten das Ankommen zu erleichtern und ihnen beim Spracherwerb zur Seite zu stehen. Nun verlagert sich der Schwerpunkt hin zu einer Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Die Geflüchteten steigen inzwischen selbst in die ehrenamtliche Arbeit ein, weshalb auch für sie spezielle Schulungen angedacht sind.

Sozialarbeit fortführen

Der Stadttrat entscheidet ebenfalls über eine Fortführung der hauptamtlichen sozialen Betreuung Asylbegehrender und Flüchtlinge. Die befristeten Stellen von vier Sozialarbeitern und drei Sozialhelfern in Trägerschaft des Caritasverbands und des Diakonischen Werkes sollen bis zum 30. Juni 2020 verlängert werden. Das Amt für Soziales und Wohnen erläutert hierzu, dass die Integrationsarbeit noch nicht durch vorhandene Strukturen wie die Gemeinwesenarbeit abgedeckt werden könne. Im vierten Quartal 2018 betreute allein der Sozialdienst des Diakonischen Werkes, meist in den Stadtteilen Ehrang, Quint, Pfalzel und Biewer, 279 Personen.

Die Jägerkaserne soll als Standort für die Betreuung von Menschen ohne eigene Wohnung und für Sprachkurse beibehalten werden. Hier leben durchschnittlich 60 Personen. Zur Aufrechterhaltung der Einrichtung sollen insgesamt 11,98 Stellen in Trägerschaft des Bürgerservice bis zum 30. Juni 2020 verlängert werden.



Pole-Position. Der erste Trierer Erlebnistag zur Elektromobilität im September 2017 war gut besucht. Vom Viehmarkt aus starteten E-Autos zu einer Rallye durch das Umland mit Spezialaufgaben. Archivfoto: Presseamt/kg

Elektromobilität live erleben

Aktionstag am 11. Mai auf dem Viehmarkt / Teilnehmer für Ausfahrt gesucht

Ihren zweiten Aktionstag zur umweltfreundlichen Elektromobilität veranstaltet die Stadt, die Stadtwerke und das Racing Team Trier am Samstag, 11. Mai. E-Autos und -Fahrräder, öffentliche und private Lademöglichkeiten, touristische Ausfahrten und vieles mehr: Der Viehmarktplatz wird von 10 bis 18 Uhr wieder zum Hotspot rund um die Elektromobilität. Oberbürgermeister Wolfram Leibe, der auch Aufsichtsratschef der Stadtwerke ist, lädt alle Interessenten zu einem Besuch ein: „Die Veranstaltung ist die perfekte Gelegenheit für alle Bürgerinnen und Bürger, sich persönlich über die vielfältigen Möglichkeiten und Akteure der Elektromobilität zu informieren.“

Teilnehmer für Ausfahrt gesucht

Beim Aktionstag veranstaltet das Trierer Racing Team im ADAC eine öffentliche touristische Ausfahrt mit

Elektroautos und Plug-in-Hybriden. Dabei müssen unterschiedliche Aufgaben und Herausforderungen gemeistert werden, von Geschicklichkeitsübungen bis hin zum effizienten, aufmerksamen Fahren. Der Startschuss fällt um 14 Uhr. Die Fahrt führt durch das Ruwertal nach Waldrach. Dort empfangen VG-Bürgermeisterin Stephanie Nickels und die Ruwertalkönigin die Teilnehmer. Weiter geht es über die Wein- und Schiefergemeinde Fell, wo Ortsbürgermeister Alfons Rodens eine besondere ortstypische Überraschung für die Teilnehmer vorbereitet.

Von Fell führt die Tour über Feller- und Mehringerberg und Mehring weiter nach Schweich. Dort begrüßt VG-Bürgermeisterin Christiane Horsch die Tour-Teilnehmer mit der Moselweinkönigin. Rund zweiein-

halb Stunden hat Organisator Manfred Kronenburg (Racing Team) für diese Ausfahrt eingeplant. Die Siegerehrung auf dem Viehmarkt ist für 17 Uhr vorgesehen. Wer mit seinem Elektroauto an der touristischen Ausfahrt teilnehmen möchte, kann sich unter www.racingteam-trier.de oder direkt bei Manfred Kronenburg unter der Telefonnummer 0171/2877100 registrieren oder die Ausschreibungsunterlagen im Internet (www.racingteam-trier.de) runterladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anzahl der Startplätze ist begrenzt. Anmeldungen sind bis 12 Uhr am Veranstaltungstag möglich. Das komplette Programm des Erlebnistags steht im Internet: www.swt.de/ele-tag. red



Weitere Informationen in der RaZ am 23. April

Ausgrenzung endlich überwinden

Behindertenbeirat plant Veranstaltung zum zehnten Geburtstag der UN-Konvention

Mit einer eigenen Veranstaltung am 6. Mai im Kurfürstlichen Palais feiert der Behindertenbeirat den zehnten Geburtstag der UN-Behindertenrechtskonvention. Der Vorsitzende Gerd Dahm erläutert Hintergründe im Interview mit der Rathaus Zeitung (RaZ).

RaZ: Warum lädt der Behindertenbeirat zu einer Feierstunde ein?



Gerd Dahm: Nach zehn Jahren Rechtsgültigkeit der Konvention ist es an der Zeit, eine kleine Bilanz zu ziehen. Sie ist insgesamt ein großes, rechtsverbindliches Werk in Bezug

auf die Gleichstellung von behinderten Menschen. Wir möchten uns gemeinsam mit unseren Gästen die Frage stellen, ob der in der UN-Behindertenrechtskonvention geforderte Umdenkungsprozess in Politik und Gesellschaft wirklich spürbar stattgefunden hat. Auch wenn in den vergangenen zehn Jahren vieles nicht erreicht und umgesetzt wurde, was die Konvention fordert, so ist der Jah-

restag für uns doch ein Grund, in einer Feierstunde daran zu erinnern, dass sie nach wie vor rechtsverbindliche Gültigkeit in Deutschland hat.

Worin lag und liegt die besondere Bedeutung der UN-Behindertenrechtskonvention?

Sie verpflichtet die Staaten sich an einem inklusiven Gesellschaftsmodell zu orientieren. Das bedeutet, dass für die Teilhabe an der Gesellschaft nicht der behinderte Mensch „passend gemacht werden“ muss, sondern dass die Menschen, die Gesetze, die Gerichte, die Wirtschaft und letztendlich jeder Einzelne verstehen muss, dass die besonderen Lebensbedingungen von behinderten Menschen ein normaler Bestandteil einer pluralistischen Gesellschaft sind. Deshalb müssen die Gesellschaft und die Lebenswelt „passend gemacht werden“. Inklusion ist keine andere oder bessere Form der Integration, sie ist das Gegenteil. Integration setzt immer Selektion voraus. Erst wenn Menschen nicht mehr behindert und ausgegrenzt werden, sprechen wir von einer inklusiven Gesellschaft. Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention grenzt gar nicht erst aus, eine Integration ist dann hinfällig.

Ist es in den letzten zehn Jahren gelungen, die Sensibilität der Gesellschaft für die Lage von Menschen mit Behinderung zu erhöhen?

Diese Frage stellen wir unseren Gästen. Ich bin gespannt auf die Antworten. Wir haben Gäste aus der Politik, der Wirtschaft, dem Wohnungsbau und der Kultur. Sie werden aus ihrer Sicht die Fortschritte benennen und sicher auch das eine oder andere Defizit. Wir werden als Beirat kritisch nachfragen. Die Besucher können sich auch beteiligen. Die Bilanz wird durchwachsen sein. Es gibt sicher keinen Grund, das Fest zu einer Jubelveranstaltung ausufern zu lassen. Aber die Bilanz wird auch nicht nur negativ sein. Wir neigen dazu, Defizite viel stärker wahrzunehmen als Verbesserungen, an die wir uns oft allzu schnell gewöhnen.

Warum präsentieren bei der Feierstunde die Fachschule für Heilerziehungspflege und der Integrierten Gesamtschule eigene Projekte?

Wir fanden es wichtig, dass auch Schüler, Schülerinnen und Auszubildende sich mit der Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft beschäftigen und Ergebnisse präsentieren können.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Weiter, immer weiter

Ludwig informiert über die Straßenunterhaltung

Das Tiefbauamt und die von ihm beauftragten Baufirmen arbeiten kontinuierlich an der Beseitigung von Straßenschäden in Trier: Seit November 2018 wurden sieben Straßen komplett instandgesetzt, in sechs weiteren Straßen einzelne Abschnitte hergerichtet. Diese Bilanz stellte Beigeordneter Andreas Ludwig im Baudernatzausschuss auf Anfrage der SPD vor.

Die Planungen für die Straßenunterhaltung sehen in diesem Jahr 27 weitere Maßnahmen vor, unter anderem Auf der Weismark, Im Karrenbachtal, in der Diedenhofener Straße, Quinter Straße, Marienstraße, sowie in den Straßen Sieh um Dich und In der Acht. In der Simeonstraße wird die Pflastersanierung fortgesetzt. Ein besonderes Verfahren kommt ab dem 25. April nacheinander in sieben Straßen zum Einsatz: An jeweils drei Arbeitstagen werden dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise aufgetragen.

Haushaltsrechtlich handelt es sich bei laufenden Maßnahmen der Straßenunterhaltung nicht um Investitionsprojekte, sondern um konsumtive

Ausgaben, für die kein eigener Bauentschluss erforderlich ist. Kleine bis mittelgroße Aufträge werden von den stadteigenen Kolonnen oder von Baufirmen im Rahmen von Jahresverträgen abgearbeitet. Größere Projekte schreibt das Tiefbauamt einzeln aus.

Die Reihenfolge und Dringlichkeit der Straßenbauarbeiten ergebe sich aus Kontrollgängen und dem Straßenzustandskataster, informierte Ludwig. Schäden oder Schlaglöcher der höchsten Dringlichkeitsstufe müssten sofort behoben werden, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen.

Ludwig wies darauf hin, dass eine Umschichtung von Geldern zwischen verschiedenen Straßenbaumaßnahmen nicht immer möglich ist. Budgets, die für Investitionsprojekte eingeplant sind, aber nicht abgerufen werden, können nicht für die laufende Straßenunterhaltung verwendet werden. Wenn solche Mittel frei werden, können sie lediglich für andere investive Maßnahmen, also große Straßenausbauprojekte, verwendet werden.

Meldungen Seite 3



Foto: PA/bau



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 17. April:** Olewig, Olewiger Straße.
- **Donnerstag, 18. April:** Zewen, Wasserbilliger Straße.
- **Samstag, 20. April:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Martinsufer.
- **Dienstag, 23. April:** Trier-Nord, Ascoli-Piceno-Straße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Film über Utopien zum Doppeljubiläum

2019 feiert die Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier (AGF) ihren 40. und die Lokale Agenda 21 ihren 20. Geburtstag. Zu diesem Doppeljubiläum zeigen beide Verbände, die immer wieder miteinander kooperieren, mit der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz in der Reihe „Agenda-Kino“ am Mittwoch, 17. April, 19.30 Uhr, Broadway-Kino, den Dokumentarfilm „Zeit für Utopien“ von Fritz Langbein, eine internationale filmische Entdeckungsreise zu vier Gruppen, die eine Alternative zum Kapitalismus anbieten. Als Vorfilm wird „Taste of Malawi“ gezeigt. Das Programm endet mit einer Diskussionsrunde. Tickets und weitere Informationen: www.broadway-trier.de *red*

Keine Langeweile mehr in den Ferien

Zukunftsdiplom 2019 für Kinder ab 26. April

Spannende Entdeckungsreisen für Kinder aus dem ersten bis sechsten Schuljahr bei 71 verschiedenen Veranstaltungen zu familienfreundlichen Preisen bietet das Zukunftsdiplom 2019. Die Lokale Agenda 21 hat mit Unterstützung mehrerer Einrichtungen, darunter die Stadtjugendpflege, ein attraktives Programm rund um die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz zusammengestellt, das mit einigen Neuerungen aufwartet.

Von Petra Lohse

Zu den Premieren gehören unter anderem ein Upcycling-Workshop des Stadtmuseums im Rahmen der Sonderausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten“ (19. Mai bis 6. Oktober), Wanderungen mit Alpakas, die Herstellung von Leckereien aus Wildkräutern, der Workshop „Clever essen und trinken“ mit der Verbraucherzentrale oder eine Tour mit den Wasserdetektiven am Quintbach (Naturfreunde Quint).

Tierhelfertag im Wildgehege

Bei der Vorstellung des Programms im Landesmuseum, das sich unter anderem mit einer Schatzsuche beteiligt, wies LA 21-Geschäftsführerin Sophie Lungershausen darauf hin, dass außerdem einige beliebte Angebote erneut stattfinden, darunter der Tierhelfertag im Wildgehege des städtischen Forstreviers Weisshauswald und der Kinderrechtetag des Triki-Büros. Den

Programmgestaltern ist es besonders wichtig, dass die Kinder sich selbst aktiv einbringen können. So wird unter anderem ein Film für den Bürgerfunk OK 54 gedreht.

Insgesamt beteiligen sich 40 verschiedene Partner an dem Programm, darunter die EGP (Gärtnern im Burgunderviertel), die Trier Tourismus und Marketing GmbH (Togaführung) oder die Benediktinerabtei St. Matthias (Kloster-Rundgang). Die Einzelveranstaltungen laufen vom 26. April bis 9. Oktober. Passend zu den Sommerferien finden die meisten im Juli statt. Damit ist das Zukunftsdiplom ein interessantes Angebot für Familien, bei deren Kindern es noch Lücken in der Feriengestaltung gibt.

Der Lokalen Agenda 21 ist es nach Aussage von Geschäftsführerin Sophie Lungershausen beim Zukunftsdiplom ein „wichtiges Anliegen, allen Kindern chancengleiche Möglichkeiten zu bieten.“ Daher unterstützt der Verein Hortgruppen mit insgesamt 1500 Euro, um auch einkommensschwache Familien zu erreichen. Viele Angebote können zu gesonderten Terminen für Gruppen gebucht werden. Damit wird auch die Vielfalt der Ferienangebote in den Jugendzentren unterstützt.

Traditioneller Höhepunkt ist erneut die große Abschlussfeier im November. Jedes Kind, das mindestens sechs Veranstaltungen besucht hat, erhält feierlich sein Zukunftsdiplom. Eine komplette Programmübersicht steht im Internet: www.zukunftsdiplom.de.



Markenzeichen. Das in einer Auflage von 6300 Exemplaren erschienene Heft für das Zukunftsdiplom präsentiert sich wieder in der bekannten Leitfarbe Rot sowie mit einer Bilderleiste. Es enthält auf rund 40 Seiten neben den Details zu den einzelnen Veranstaltungen viele praktische Hinweise zu den Anmeldungen, zum Thema Barrierefreiheit und zu einem integrativen Konzept bei einzelnen Veranstaltungen. Das Programmheft 2019 wird unter anderem in den Trierer Grundschulen verteilt.

Abbildung: Lokale Agenda 21

Zuschuss für Kita-Auslagerung

In der katholischen Kita St. Agritius wurden im Herbst 2017 Gebäudeschäden durch Schimmel und Feuchtigkeit festgestellt. Das Gesundheitsamt hat daher nur noch eine befristete Nutzung der Räume erlaubt. Die Gruppen sollen spätestens bis zum August in freie Räume in der Grundschule Olewig wechseln. Zur Finanzierung dieser Auslagerung sowie der Planungskosten für die Ermittlung des Sanierungsbedarfs an der Kita stellte der Sozialausschuss einstimmig einen städtischen Zuschuss von maximal 79.300 Euro zur Verfügung. Die Kita gGmbH des Bistums veranschlagt die Gesamtkosten mit rund 122.000 Euro. In der Stadtratssitzung am 17. April stellen außerdem Bündnis 90/Grüne einen Antrag zur Kita St. Agritius. *red*

Firmen-Umfrage verlängert

Derzeit läuft eine Umfrage des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik bei rund 1700 im Stadtgebiet ansässigen Unternehmen, um deren Einschätzung zur eigenen Lage, aber auch zu aktuellen und künftigen Themen wie Fachkräftemangel oder Digitalisierung zu erhalten. Für eine vorsorgende Standortentwicklung hat ein guter Überblick der Entwicklungsplanungen der Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die bisherige Resonanz ist sehr gut und hat das Amt bestärkt, den Teilnahmetermin um einige Tage zu verlängern. Die Ergebnisse dienen dazu, um Handlungsfelder und Projekte auszuloten, in denen die Stadtverwaltung vor allem ansetzen sollte, um den Standort für Unternehmen noch attraktiver zu machen und um Firmen gezielt zu unterstützen. Wenn der Fragebogen nicht mehr vorliegt, kann er telefonisch (0651/718-3120) oder per E-Mail (nicole.thees@trier.de) angefordert werden. Auf diesem Weg ist auch ein Login zum Onlinefragebogen erhältlich. *red*

Die smarte Tonne kommt

Restabfallbehälter werden mit Chip ausgestattet / Wer Abfall einspart, kann Gebühren sparen

Die Mülltonnen der Trierer werden noch in diesem Jahr mit einem Chip ausgestattet, mit dem erfasst wird, wie oft die Tonne geleert wird. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) erhofft sich hierdurch, einen Anreiz zur Müllvermeidung zu schaffen.

A.R.T. Stichtag ist der 1. Januar 2020. Dann führt der A.R.T. für die Abfuhr des Restabfalls ein Identensystem ein. Hierfür werden bereits im Mai und Juni 2019 alle Restabfallbehälter in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg mit Transpondern (Chips) ausgestattet. Von dieser Umstellung sind die Behälter für Papier nicht betroffen, hier bleibt alles wie bisher. Abfallvermeidung und Verursachergerechtigkeit sind laut Zweckverband die passenden Schlagworte für die Einführung des Identensystems. So wird mit Hilfe des Chips an der Tonne ab Januar 2020 automatisch erfasst, wie oft ein Behälter geleert wird. Der A.R.T. kann so die Müllgebühren an die individuelle Leerungshäufigkeit anpassen. Max Monzel, Verbandsdirektor des A.R.T., verspricht: „Wer Abfall vermeidet, kann also zukünftig Gebühren sparen.“

Anschreiben an alle Haushalte

In den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Bitburg-Prüm verfügen die Restabfallbehälter schon lange über dieses System. Nun sollen auch die Bürgerinnen und Bürger in Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg von der Chip-Lösung profitieren. Die Stadt und der Landkreis werden im Mai und Juni ausgerüstet. In dieser Zeit erhalten alle Behälter für Restabfall einen digitalen Chip. Der auf dem Chip gespeicherte Zahlencode ermöglicht eine eindeutige Zuord-



Klappen zu. Ein an den Restmülltonnen angebrachter Chip zählt ab nächstem Jahr, wie häufig die Tonne geleert wird. So kann der A.R.T. die Müllgebühren an die individuelle Leerungshäufigkeit der Kundinnen und Kunden anpassen. *Foto: Pixabay*

nung des Behälters zum jeweiligen Grundstück. Persönliche Daten wie Namen oder Adressen werden nicht darauf gespeichert. Die Behälterinformationen können dann bei jeder Leerung automatisch gelesen werden. Dafür sind die Sammelfahrzeuge mit der entsprechenden Technik ausgestattet. Die Leerung ist ab 2020 nur möglich, wenn der Behälter über einen gültigen Chip verfügt. Ein seitlich angebrachter Aufkleber mit Barcode und Adresse ermöglicht die eindeutige Zuordnung zum Grundstück.

Damit die Umrüstung möglichst reibungslos verläuft, bittet der A.R.T.

alle Kundinnen und Kunden um Ihre Mitwirkung und Unterstützung. Von Mitte April bis Ende Mai werden nach und nach alle 70.000 Haushalte persönlich angeschrieben. Dieser Brief enthält weitere Informationen zum Identensystem sowie individuelle Aufkleber, die gut sichtbar auf dem Behälterdeckel der Restabfalltonne angebracht werden müssen. Nur mit diesen Aufklebern ist eine eindeutige Zuordnung des Behälters zum Grundstück möglich und es kann ein Chip angebracht werden.

Der Zeitraum für die Umrüstung aller Behälter erstreckt sich vom 6. Mai bis 29. Juni. Der persönliche Ter-

min für die Umrüstung wird ebenfalls im individuellen Kundenanschreiben mitgeteilt. Der A.R.T. bittet darum, alle Restabfallbehälter zu dem genannten Termin mit Aufkleber versehen am üblichen Standort bereitzustellen. Die Behälter sollen so lange stehen bleiben, bis die Mitarbeiter den wetterfesten Barcodeaufkleber seitlich angebracht haben und auf dem Deckel ein „Chip OK“ Aufkleber ist. Erst dann ist die Umrüstung der Tonne abgeschlossen. *red*

Weitere Infos gibt es unter www.art-trier.de/diesmartetonne oder telefonisch: 0651/9491-1212.

Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel

„Task Force Grenzgänger 2.0“ für die Großregion tagt in Trier / Hürden für Pendler abbauen

In der Großregion gibt es keinen allgemeinen Fachkräftemangel, die Engpässe konzentrieren sich vielmehr auf einzelne Sparten. Diese Einschätzung geht aus einer aktuellen Untersuchung des Trierer Amtes für Stadtentwicklung und Statistik in Zusammenarbeit mit dem IAB-Regional in Saarbrücken, der Forschungseinrichtung der Agentur für Arbeit, hervor. Die Analyse wurde auf der Tagung „Fachkräftesituation in Trier und der Großregion – gemeinsame Herausforderung, gemeinsame Lösungen?“ der von der EU geförderten „Task Force Grenzgänger 2.0“ prä-

sentiert. Wie stark sich der Fachkräftemangel mittlerweile in zahlreichen Branchen bemerkbar macht, zeigt auch die IHK-Konjunkturumfrage Rheinland-Pfalz aus dem vergangenen Winter. Demnach sehen 59 Prozent der Unternehmen in dieser Problematik mittlerweile das größte Konjunkturrisiko. Zudem wird die Personalsuche über die Landesgrenzen hinaus immer wichtiger.

Aus der bei der Trierer Tagung vorgestellten Untersuchung geht außerdem hervor, dass vier von zehn Beschäftigten im Bezirk der Arbeitsagentur Trier in einem Beruf tätig

sind, der 2018 durch Engpässe gekennzeichnet war. Erschwert wird die Situation durch niedrige Löhne, die im Raum Trier unterhalb des Niveaus von Rheinland-Pfalz liegen. In weiteren Analysen für 2017 zeigt sich, dass in der Region Stellen mit durchschnittlich 112 Tagen länger unbesetzt bleiben als in ganz Rheinland-Pfalz (107) und deutschlandweit (99 Tage).

Zusätzliche Qualifizierungen

Bei einer deutlich gestiegenen Zahl von Luxemburg-Pendlern ist die Beschäftigung in der Region Trier in Branchen mit angespannter Marktsituation in den letzten Jahren gestiegen. Daher müssen nach Einschätzung zahlreicher Experten die grenzüberschreitenden Bemühungen, den Fachkräftemangel zu reduzieren, deutlich verstärkt werden. In den Fokus rückt immer wieder die Frage, wo es noch ungenutzte Potenziale gibt. Die Experten-Referate zeigten konkrete Anknüpfungspunkte auf. So gibt es etwa in Lothringen eine deutlich höhere Jugendarbeitslosigkeit als in der Region Trier oder im Saarland.

Nicht nur an dieser Stelle sind nach Aussage der Fachleute zusätzliche Qualifizierungen nötig. Um die Zusammenarbeit in diesem Bereich auszubauen, aber auch die grenzüberschreitende Vermittlung der begehrten Arbeitskräfte, haben sich die Arbeitsverwaltungen in einem Netzwerk zusammengeschlossen. Das Programm

umfasst darüber hinaus die gezielte Anwerbung von Fachkräften, die außerhalb der Großregion leben.

Bei der Tagung benannten die Experten auch Hemmnisse, die der beruflichen Mobilität von Grenzgängern im Weg stehen. Genannt wurden unter anderem der angespannte Immobilienmarkt mit sehr hohen Preisen für Miete oder Kauf, vor allem in Luxemburg, die teilweise unbefriedigende Verkehrssituation mit schlechten Zugverbindungen und Staus sowie bürokratische Hürden.

Ausblick bis 2050

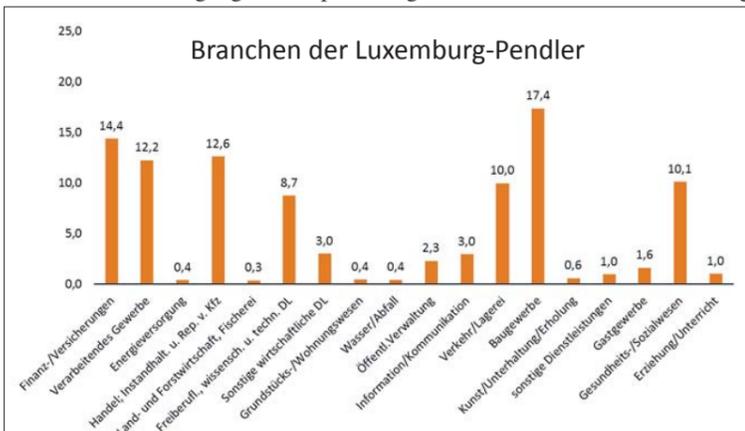
Durch den demographischen Wandel wird sich bis 2050 das Arbeitskräftepotenzial in der Großregion sehr unterschiedlich entwickeln. Während in Wallonien und Luxemburg Bevölkerungszuwächse erwartet werden, wird nach einer bei der Tagung vorgestellten Prognose die Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland deutlich sinken. Außerdem ging es in den Diskussionen immer wieder um die Frage, wie die Bedingungen für Grenzgänger, die im Arbeitsmarkt der Großregion eine zentrale Rolle spielen, verbessert werden können. Das Trierer Amt für Stadtentwicklung und Statistik plant dazu eine Umfrage. Das nächste Treffen der „Task Force Grenzgänger 2.0“ ist für Herbst geplant. Weitere aktuelle Informationen im Internet: www.tf-grenzgaenger.eu. *pe*

Sinfoniekonzert und „Concert Lounge“

THEATER TRIER Das sechste Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier findet am Donnerstag, 18. April, 20 Uhr, im Großen Haus des Theaters statt. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Edward Elgar (Cellokonzert e-moll opus 85) mit Johann Ludwig am Cello und die dritte Sinfonie Es-Dur opus 55 „Eroica“ von Ludwig van Beethoven. Dirigent ist Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach. Beethovens „Eroica“ steht auch im Mittelpunkt einer weiteren Veranstaltung des Theaters am Samstag, 20. April, 20.30 Uhr. Im Rahmen der Reihe „Concert Lounge“ stellt Hochstenbach das Stück in lockerer und entspannter Atmosphäre vor. Tickets für beide Veranstaltungen gibt es online (www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse: 0651/718-1818. *red*

Neue Leitungen für Pfalzel

Die Stadtwerke beginnen am Dienstag, 23. April, mit dem zweiten Abschnitt der Erneuerung der Wasserleitungen und der Erdgaserschließung im Stadtteil Pfalzel. Gebaut wird in der Stiftstraße am Spielplatz sowie der Mechtel-, Residenz- und Adulastraße. Bei Fragen zu der Baustelle stehen die Stadtwerke unter der Telefonnummer 0651/717-1623 zur Verfügung. *red*



Wechselwirkung. Besonders viele Luxemburg-Pendler arbeiten im Bausektor, im Gesundheitswesen sowie der Finanz- und Versicherungsbranche. Vor allem in den ersten beiden Sektoren verschärft das den schon bestehenden Fachkräftemangel. *Grafik: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*



Ortstermin. Tanzdramaturgin Waltraud Körver (2. v. l.) erläutert im oberen Foyer des Theaters den künftigen städtischen Azubis und OB Wolfram Leibe (links) das Konzept der aktuellen „Dornröschen“-Inszenierung.

Foto: Presseamt/Sarah Wollscheid

Vorfreude auf den Sommer

Dritter Kennenlerntag für neue städtische Azubis / 80 Nachwuchskräfte

„Durch das Kennenlernen wurde einem die Angst genommen“: Dieser Satz ist nur eine der positiven Rückmeldungen auf den dritten „Kennenlerntag“ der städtischen Nachwuchskräfte. 24 zukünftige Auszubildende und Studierende waren der Einladung gefolgt.

Von Sarah Wollscheid

Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich bereits vor ihrem Ausbildungs- oder Studienbeginn im Sommer kennen zu lernen, weitergehende Informationen zum Ausbildungs- und Studienverlauf zu erhalten und erste Kontakte zu knüpfen. Oberbürgermeister Wolfram Leibe ließ sich die

Gelegenheit nicht nehmen, die jungen Kollegen und Kolleginnen zu begrüßen und ließ sie im Rathaussaal herzlich willkommen. Sehr anschaulich berichtete er über die Aufgaben, Funktionen und Tätigkeitsbereiche eines Oberbürgermeisters und gewährte den Nachwuchskräften Einblick in die Vielfalt kommunaler Aufgaben und deren Finanzierung.

„Die Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten bei der Stadtverwaltung sind genauso facettenreich wie die kommunalen Aufgaben“, betonte Ausbildungsleiterin Petra Steinbach. Mit Beginn des neuen Ausbildungs- und Studienjahres bildet die Stadtverwaltung 80 Nachwuchskräfte aus, davon 54 im Verwaltungsbereich.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hatten die Nachwuchskräfte die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen. Bei einem Imbiss nutzten sie auch die Möglichkeit, sich persönlich mit Leibe und dem Team Ausbildung auszutauschen. Der OB zeigte den Nachwuchskräften den künftigen Ausbildungsplatz der Fachkraft zur Veranstaltungstechnik und lud alle spontan zu einer Stippvisite ins Theater mit einer Bühnenprobe des Märchens „Dornröschen“ ein. Nach einer sehr kurzweiligen Stadtführung endete der vom Zentralen Personalamt organisierte Kennenlerntag mit dem Ausblick und der Vorfreude auf den Ausbildungs- und Studienbeginn im Sommer.

Nach Feierabend auf den Markt



Morgen geht es los: Der neue Trierer Abendmarkt findet erstmals am Mittwoch, 17. April, 16 bis 20 Uhr, auf dem Viehmarkt statt. Geboten wird eine bunte Palette an frischen Lebensmitteln und regionalen Produkten. Zusätzlich präsentieren Winzer an einem mobilen Weinstand Woche für Woche im Wechsel ihre feinen Tropfen und auch dem Viez wird eine Bühne geboten. An den ersten vier Terminen sorgt ein Musikprogramm, präsentiert von der Kulturkarawane, für Stimmung. Auch die umliegenden Bars und Restaurants sind mit von der Partie. Der von der Trier Tourismus und Marketing GmbH organisierte Abendmarkt findet bis 30. Oktober jeden Mittwoch von 16 bis 20 Uhr statt. Ausnahmen sind der 1. und 29. Mai sowie der 5. Juni. An diesen drei Terminen gibt es keinen Abendmarkt.

red/Grafik: Lisa Klose

Neue Wege bei der Finanzierung

Open Innovation Day für Firmen und Einrichtungen der Sozialwirtschaft

Beim zweiten Open Innovation Day 2019 der Universität und der städtischen Wirtschaftsförderung zeigte sich erneut, wie groß das Interesse an bedarfsgerechten, innovativen und umsetzbaren Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen ist. Rund 70 Mitarbeiter aus Unternehmen und Einrichtungen der Sozialwirtschaft diskutierten, wie Angebote aussehen könnten, wenn diese sich nicht nur aus öffentlichen Mitteln refinanzieren lassen. Weiterer Ausgangspunkt der Debatte war, dass bestehende Hilfen manchmal an den Bedürfnissen der Zielgruppen vorbeigehen.

Angebote optimieren

Wie können Lösungsangebote für neue Nachfragen entwickeln werden? Und das gerade dann, wenn es noch kein Programm zur Finanzierung gibt? Wie können soziale Dienste optimiert werden, um sich konkreten Bedürfnissen anzupassen? Mit diesen Fragen setzten sich die Teilnehmer des Open Innovation Days auseinander und erarbeiteten gemeinsam innovative Lösungsansätze.

Der Begriff Innovation wird nach Einschätzung von Christiane Luxem, Leiterin der Wirtschaftsförderung, teilweise inflationär benutzt und sei fast ein Modewort geworden. Mittlerweile gebe es eine Vielzahl von Definitionen. Luxem ordnete in ihrer Stellungnahme außerdem die Sozialwirtschaft in den ökonomischen Gesamtzusammenhang ein: „Sie ist mit Berei-

chen wie der Kinder-, Alten-, Behinderten-, oder Familienhilfe vielschichtig und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und hat unterschiedliche Verknüpfungen zur öffentlichen Verwaltung, zur Politik und privaten Firmen. Für die Wirtschaftsförderung ist das ein Sektor, den es zu stärken und unterstützen gilt.“ Bei Innovationen im Sozialbereich geht es um neue Finanzierungsformen, eine stärkere Orientierung an der Wirksamkeit der Projekte sowie neue Ansätze zur Bearbeitung alter sozialer Probleme.

Unterstützung geht weiter

Der Fachbereich Organisationspädagogik der Universität Trier wollte



Workshop. In kleinen Gruppen tauschten sich die Teilnehmer der Tagung praxisnah über die Erfahrungen und Herausforderungen in ihren Arbeitsbereichen aus.

Foto: Wirtschaftsförderung

Helfer tauschen sich aus

Viele Ehrenamtler bei Fachtag zu „Flucht und Asyl“

Bereits zum dritten Mal haben Akteure aus der Flüchtlingshilfe in Trier einen Fachtag „Flucht und Asyl“ organisiert, diesmal unter dem Titel „Beratung in allen Lebenslagen“. Knapp 70 ehren- und hauptamtliche Helferinnen und Helfer tauschten sich zu unterschiedlichen Themen aus.

Auf großes Interesse und viele Nachfragen stieß ein gemeinsamer Vortrag der Beratungsstelle Salam und der Koordinierungsstelle Divan zum Thema „Prävention und Intervention im Kontext islamistischer Radikalisierung“. Dieser und andere Schwerpunkte wurden im Anschluss in vier verschiedenen Workshops vertieft behandelt: Der Trierer Frauennotruf informierte die Teilnehmer darüber, welche Hilfen es für in Bedrängnis geratene Frauen gibt, das städtische Jugendamt stellte sein Hilfe- und Beratungssystem für Kinder und Jugendliche vor und die Ökumenische Beratungsstelle für Flüchtlinge widmete sich dem Umgang mit einer Traumatisierung.

Neue Heimat gefunden

Seit 2015 besteht in Trier ein großes Netzwerk an Akteuren, die den Geflüchteten das Ankommen erleichtern. Derzeit leben über 2600 Menschen mit Fluchthintergrund in der Stadt. Auch wenn insgesamt weniger Asylbewerber nach Deutschland kommen, haben allein im letzten Jahr knapp 500 Geflüchtete eine neue Heimat in Trier gefunden – sei es durch Umzug, Familiennachzug oder eine Zuweisung des Landes.

Auf dem Fachtag wurde einerseits deutlich, wie wichtig immer noch das Engagement aller Beteiligten ist, andererseits aber auch, dass sich die

Aufgaben im Laufe der vergangenen Jahre sehr geändert haben, je weiter die Integration der Geflüchteten voranschreitet. Das Bedürfnis, sich zu vernetzen, war deshalb bei allen Ehren- und Hauptamtlichen weiterhin hoch.

Ruth Strauß, Koordination Flüchtlingshilfe im Amt für Soziales und Wohnen, freute sich über zahlreiche positive Rückmeldungen und stellt daher auch eine Fortführung der Fachtage in Aussicht: „Wir haben viele Themenwünsche entgegengenommen, mit denen wir wieder einen abwechslungsreichen Fachtag gestalten können.“

Förderung durch Staatskanzlei

Veranstaltet wurde der Fachtag gemeinsam von Diakonischen Werk Trier, Schmit-Z, der Refugee Law Clinic, der Ehrenamtsagentur, dem Kreisverband Trier-Saarburg des Deutschen Roten Kreuzes, dem Malteser Hilfsdienst und der Koordination Flüchtlingshilfe der Stadt Trier. Der studentische Beratungsverein Refugee Law Clinic Trier und der Fachbereich Rechtswissenschaften stellten für die Veranstaltung Räume an der Universität zur Verfügung. Sie wurde im Rahmen des Programms zur Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten im Bereich des interkulturellen Dialogs und der Integrationskoordination auf kommunaler Ebene durch die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz gefördert.

red

 Angebote für Geflüchtete sowie Veranstaltungen für Ehren- und Hauptamtliche werden auf der städtischen Webseite www.fluechtlinge-in-trier.de regelmäßig veröffentlicht.

In neuem Glanz



Pünktlich zum Frühling wurde der Georgsbrunnen auf dem Kornmarkt in der vergangenen Woche gereinigt. Friedrich Melchisedech rückte Moos und Dreck mit dem Hochdruckreiniger zu Leibe. Der Brunnen, der 1750/51 zu Ehren des Landesherren Kurfürst Franz Georg von Schönborn mit Darstellung der Jahreszeiten und des heiligen Georg erbaut wurde, wird etwa alle zehn Jahre gereinigt. Er gilt als einer der schönsten Rokokobrunnen Deutschlands. Weil die Farbe an einigen Stellen abgeplatzt ist, soll das Bauwerk in den nächsten Wochen einen frischen Anstrich erhalten.

Foto: Presseamt/gut

Die erste „Fair-Führung“



OB Wolfram Leibe (l.) nahm an der Premiere der „Fair-Führung“ teil und lernte bei dem Rundgang völlig neue Aspekte Triers kennen. Jochen Leuf (3. v. l.), Jeannette Scholzen (2. v. r.) und Linda Hilgers (r.) gehen in den Führungen, die auf der Seite www.moselmohikaner.de bekanntgegeben werden, etwa den Fragen nach, ob die römische Gesetzgebung bereits „faire Arbeitsbedingungen“ beim Bau der Porta Nigra beachtete oder ob vielleicht schon in mittelalterlichen Kaufmannsgilden fair gehandelt wurde. Vorgestellt werden im Rahmen der Führungen auch positiv nachhaltige Beispiele wie der Stadtkaffee, die „Essbare Stadt“ und das alljährlich stattfindende Weltbürgerfrühstück.

Foto: Stadtverwaltung/Lea Horak

Auf den Spuren Europas



Im Rahmen einer Bildungsreise der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern besuchten 33 Bürgerinnen und Bürger Trier und wurden bei einem Vortrag über das Städtenetz Quattropole von OB Wolfram Leibe (l.) im Ratssaal empfangen. Das Motto der Reise lautete „Auf den Spuren Europas“, weshalb die Bürgerdelegation unter anderem die EU-Institutionen in Luxemburg besuchte und einen Vortrag

über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Städte Trier, Metz, Saarbrücken und Luxemburg hörte. OB Leibe sagte zu den Europa-Interessierten: „Hier in Trier ist das Thema Europa sehr konkret. Denn wir in Trier leben in Europa, aber vor allem leben wir von Europa. Es ist wichtig, sich gegenseitig wertzuschätzen und die Konkurrenzverhältnisse nicht in den Vordergrund zu stellen.“

Foto: Stadt/Elisa Limbacher

Gesellen auf der Walz



Überraschungsbesuch im Rathaus: Eine Gruppe von 14 Handwerksgelesen auf der Walz schaute in Trier vorbe. OB Wolfram Leibe begrüßte sie in seinem Vorzimmer. Vorher erhielten sie in ihrem Wanderbuch einen Stempelabdruck des Trierer Stadtsiegels. An jedem neuen Ort bitten die Gesellen um Reiseunterstützung, indem sie nach altem Brauch vorsprechen. Sie klopfen mit ihrem Wanderstock auf den Boden und sagen einen Spruch auf, um Arbeit, Unterkunft oder etwas Geld für die Verpflegung zu erbitten. Was sie genau sagen, ist geheim. Es dient als Erkennungszeichen der Zunftmitglieder untereinander.

Foto: Presseamt/pe

Standesamt

Vom 4. bis 10. April wurden beim Standesamt 52 Geburten, davon 17 aus Trier, elf Eheschließungen und 44 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet.
Keine Veröffentlichungen gewünscht

Wandertour im Eurener Wald

Aktuelle Veranstaltungen im Trierer Seniorenbüro:

● Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 16. April, 10 Uhr.

● „Ist das, was Du ewig liebst, ewig Dein?“, Streitgespräch mit Franz-Josef Euteneuer, Mittwoch, 17. April, 15.30 Uhr.

● Wandertour im Eurener Wald, Dienstag, 23. April, 14 Uhr, ab Haltestelle Helenenbrunnen.

● Reihe „Kino für Frühaufsteher“: „Book Club“ mit anschließendem Austausch bei einem Imbiss, Broadway-Kino, Paulinstraße, Mittwoch, 24. April, 10 Uhr.

Weitere Informationen im Seniorenbüro (Eingang Kochstraße 1), Telefon: 0651/75566. *red*

Doppelt praktische Lastschrift



In diesem Teil der Sparkassenreihe „Finanzwissen kurz und

prägnant“ geht es um das Lastschriftverfahren. Bei dieser elektronischen und bargeldlosen Variante bucht das Kreditinstitut den zu zahlenden Betrag des Zahlungspflichtigen von dessen Konto automatisch ab. Dies geschieht, wenn der Empfänger seine Bank beauftragt, einen entsprechenden Betrag vom Konto des Zahlungspflichtigen einzuziehen. Er braucht dafür ein Mandat. Charakteristisch für das Lastschriftverfahren ist, dass der Zahlungsempfänger den Vorgang auslöst. Bei einer Überweisung beispielsweise geschieht genau das Gegenteil, der Schuldner überweist den Betrag an den Gläubiger.

Das Lastschriftverfahren hat Vorteile für den Gläubiger und den Schuldner: Der Gläubiger kann den Zeitpunkt der jeweiligen Zahlung selbst bestimmen. Er weiß somit genau, wann er mit dem Eingang rechnen kann. Der Schuldner hingegen hat mit dem Zahlungsvorgang nichts weiter zu tun. Er muss nur gewährleisten, dass der jeweilige Betrag zur Verfügung steht. *red*

Engpass durch Fahrbahnmarkierung

Auf der Strecke zwischen der Kaiser-Wilhelm-Brücke und der Hochschule Trier wird am Sonntag, 28. April, 9 bis 15 Uhr, die Fahrbahnmarkierung erneuert, wenn das Wetter mitspielt. Daher steht nach Angaben des Tiefbauamts in Richtung Innenstadt nur eine Fahrspur zur Verfügung. *red*



Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:

Dienstag, 16. April:

21 Uhr: „TreVirus“ – eine Krimisoap.

Mittwoch, 17. April:

21 Uhr: Live-Übertragung der Stadtratssitzung.

Weitere aktuelle Programinfos im Internet: www.ok54.de. *red*

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) - Mosel - Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren Untere Ruwer
Az.: 71085-HA10.1. 54295 Trier, den 08.04.2019 Tessenowstr. 6
Telefon: 0651/9776-255
Telefax: 0651/9776-330
E-Mail: dlr-mosel@dlr.rlp.de
Internet: www.dlr-mosel.rlp.de

Öffentliche Bekanntmachung Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren Untere Ruwer Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanentwurfes (Rohplanvorlage)
Im Vereinfachten Flurbereinungsverfahren Untere Ruwer, Landkreis Trier-Saarburg hat das DLR Mosel, Dienstsitz Trier den Zuteilungsentwurf (Rohplan) erstellt. Die vorgesehene Landzuteilung wird den Teilnehmern anhand eines vorläufigen Nachweises des Neuen Bestandes, aus dem die Flurstücke mit Kataster- und Wertermittlungsdaten sowie die Ausgleichs- und Entschädigungen ersichtlich sind, bekannt gegeben. Zusätzlich ist der gesamte Rohplanentwurf in Übersichtskarten dargestellt, die im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren → Untere Ruwer → 5. Karten → rohplan_nord.pdf bzw. rohplan_sued.pdf; mit der rechten Maustaste auf die Karte klicken → Link in neuem Fenster öffnen) aufgerufen werden können.
Die Teilnehmer, die noch zusätzliche Erläuterungen benötigen oder Einwendungen bzw. Änderungsvorschläge zu ihrem Zuteilungsentwurf vorbringen möchten, werden hiermit zur Rohplanvorlage

am Montag, den 06. Mai 2019
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Dienstsitz Trier, Tessenowstr. 6, 54295 Trier (Zimmer-Nr. 115) und
am Dienstag, den 07. Mai 2019
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus Mertesdorf (großer Saal), Hauptstraße 101, 54318 Mertesdorf eingeladen.

Fragen zu der vorgesehenen Landzuteilung werden von den Vertretern des DLR Mosel erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass eventuell Wartezeiten entstehen können und dass Fahrtkosten oder sonstige Auslagen nicht erstattet werden.

Darüber hinaus können auch Einzeltermine vereinbart werden.

Bei Fragen zum Zuteilungsentwurf, zu den Auszügen oder zur Terminvereinbarung können die Teilnehmer sich während der allgemeinen Dienststunden (montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr) an das DLR Mosel, Dienstsitz Trier, Herrn Georg Roth (Tel.: 0651/9776-255) oder Frau Claudia Thömmes (Tel.: 0651/9776-257) wenden.

Auf der Grundlage der frühzeitigen Erörterung mit den Teilnehmern im Rahmen der Rohplanvorlage wird der Flurbereinigungsplan erstellt. Hierbei werden die von den Beteiligten eingereichten Bedenken und Anregungen berücksichtigt, soweit sie unter Abwägung mit den Ansprüchen und Rechten aller Beteiligten vereinbar sind. Alle Zuteilungsflurstücke können daher noch Änderungen erfahren.

Zu der Vorlage des Flurbereinigungsplanes werden alle Beteiligten zu gegebener Zeit eingeladen. Der Übergang von Besitz und Nutzung der neuen Grundstücke ist für Ende 2019 geplant.
Im Auftrag *Gez. Manfred Heinzen*



Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Trier

Tiefbauamt
Widmung von Verkehrsflächen in Trier-Nord
– Benediktinerstraße –

Auf Grund des § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) wird die Verkehrsfläche „Benediktinerstraße“ für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



Die Widmung umfasst das Flurstück Gemarkung Trier, Flur 27, Nr. 11/6:

Von der Kloschinskystraße zwischen den Flurstücken Gemarkung Trier, Flur 27, Nrn. 62/22 und 214/33 in nordöstlicher Richtung verlaufend, zwischen den Flurstücken Gemarkung Trier, Flur 27, Nrn. 351/1 und 1/9 auf die St.-Margener-Straße aufstoßend.

Die genannte Verkehrsfläche wird als öffentliche Gemeindestraße gewidmet. Die in der Straße gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze.

Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:1.500 in dem die gewidmete Fläche farblich dargestellt ist. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 222 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung ist die in Satz 1 bezeichnete Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf der Frist bei der Stadtverwaltung eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beach-

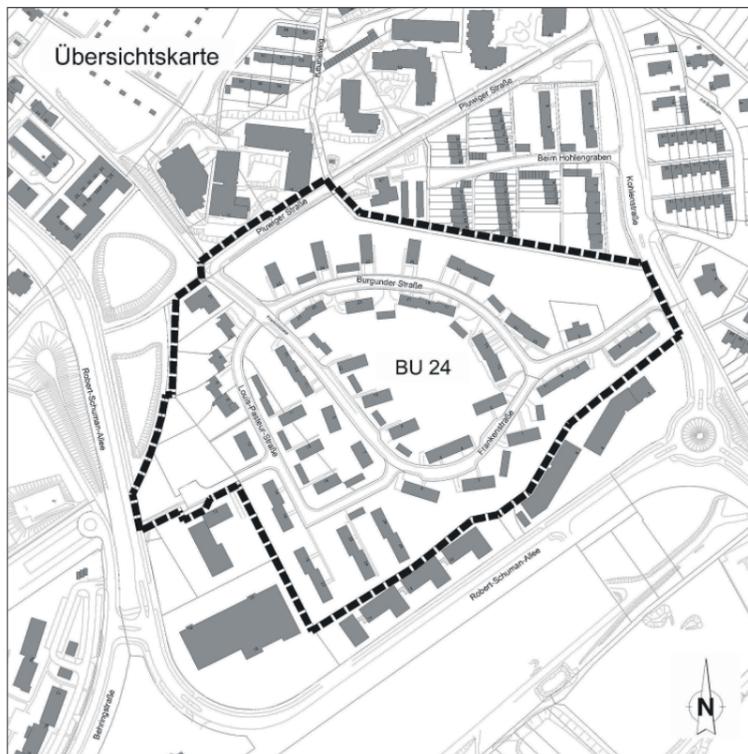
Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

ten, die im Internet unter [www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale Signatur](http://www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale_Signatur) aufgeführt sind. Trier, den 04.04.2019.

Stadtverwaltung Trier
Andreas Ludwig

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Bebauungsplan BU 24 „Burgunder Viertel“ – Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Am 07. Mai 2019 führt das Stadtplanungsamt um 19.00 Uhr im Seminarraum 013 in der Max-Planck-Straße 6 in Trier eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BU 24 „Burgunder Viertel“ durch.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Der Bebauungsplan BU 24 „Burgunder Viertel“ dient der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines neuen Wohngebietes auf der Fläche der ehemaligen französischen Wohnsiedlung an der Burgunder Straße. Als Grundlage für die Aufstellung des Bebauungsplans wird ein städtebauliches Konzept erarbeitet. Das Bauprogramm orientiert sich an einer möglichst ausgewogenen Mischung von Bau- und Wohnformen für unterschiedliche Bevölkerungs- und Nachfragegruppen.

Zu diesen Planungen wird in der Veranstaltung über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert und Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 08. Mai 2019 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen werden können. Stellungnahmen zu der Planung können schriftlich bis zum 07. Juni 2019 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier vorgebracht werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Trier, 10. April 2019

Der Oberbürgermeister
i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter



BP 13 „Neubau KITA Pfalzel“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.06.2018 den Bebauungsplan BP 13 „Neubau KITA Pfalzel“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BP 13 „Neubau KITA Pfalzel“ in Kraft. Er ersetzt den Bebauungsplan BP 6 „Sportzentrum Am Mittelweg“ vom 28.03.1973 in Teilbereichen; dieser tritt in den entsprechenden Teilbereichen damit außer Kraft.

Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung

der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Trier, 12.04.2019
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Bunte Lichthäuser aus Tetrapacks

Lampion-Workshops für die Illuminale 2019

Ob Eulen oder Fische, glitzernde Kugeln oder angestrahlte Regenschirme, egal ob weiß oder bunt, groß oder klein, neu oder als Upcycling: Die von sozialen Vereinen, Schulklassen und Bastelgruppen gestalteten Lampions haben seit Beginn des großen Trierer Lichterfestes Illuminale die Besucher in ihren Bann gezogen. 2019 sollen sie erneut das Veranstaltungsgelände schmücken.

direkter Sichtachse zur Domfassade ist Hoffmann besonders wichtig: „Viele Besucher haben die Lampions im vergangenen Jahr vermisst. Mit den erneuten Workshops in diesem Jahr nehmen wir diese Rückmeldungen ernst und hauchen der Grundidee leuchtender Bastelkunst wieder neues Leben ein.“

Kooperation mit Stadtmuseum

Die Lampion-Workshops finden in Kooperation mit dem Stadtmuseum Simeonstift statt. Sie dauern circa zwei Stunden. Nach einer Stippvisite am Stadtmodell des Museums mit seinen unterschiedlichen Häuserformen und -fassaden entstehen in den museumspädagogischen Räumen die bunten Tetrapack-Lampions. Bewerber können sich alle ersten bis fünften Klassen aus Trier und der Region. Die ersten 25 angemeldeten Gruppen gewinnen einen kostenlosen Workshop. Die Lampions müssen bis Ende September im Museum bleiben, um am Abend der Illuminale aufgehängt zu werden. Danach können sie klassenweise bei der TTM abgeholt werden.

Die Anmeldung für einen der kostenlosen Workshops ist bis Freitag, 31. Mai möglich bei Dr. Dorothee Henschel, Stadtmuseum, Telefon: 0651/718-1452, E-Mail: dorothee.henschel@trier.de. Mit ihr können die Klassen einen individuellen Termin vereinbaren, der zwischen 3. Juni und 30. August liegen sollte. *red*

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) lädt 25 Schulklassen aus Trier und der Region zu kostenlosen Lampionworkshops ein. Bei der Illuminale 2019 erstrahlen Ende September der Domfreihof und der Bischof-Stein-Platz im Glanz hunderter Lichter und hochwertiger Projektionen, während zeitgleich der City Campus auf dem Hauptmarkt Wissenschaft zum Anfassen bietet.

Das besondere Veranstaltungsgelände im Herzen der Innenstadt und rund um die beeindruckenden Mauern des Doms inspirierten Veranstaltungsleiter Jan Hoffman zu ganz neuen Formen und Gestaltungsideen. „Wir wollen aus leeren Tetrapacks bunte Lichthäuser bauen, um dem Motto ‚Heimat/en‘ des Kultursommers 2019 Rechnung zu tragen. Die Häuser werden mit buntem Papier ummantelt und mit Transparentpapier hinterklebt. Aufgehängt werden sollen sie in den Platanen auf dem Domfreihof.“ Der prominente Ort in

Anmeldung für Wettbewerb

ANMELDEBOGEN

Triers
Schönster Vorgarten
Schönster Balkon

Bitte an: Vorgarten
 Balkon

ca. m² _____

Grünflächenamt Trier
Gärtnerstraße 62
54294 Trier

Mein Thema: _____
(z. B. Heidegarten, Bauerngarten, Staudengarten, Schattengarten...)

Name _____ Kurzbeschreibung: _____

Vorname _____

Straße _____

Ort/Postleitzahl _____

Telefon _____

E-mail _____

Datum _____

Die Bewerbung bitte mit Foto des Gartens/Balkons in digitaler oder analoger Form versehen und wenn möglich mit einer Planskizze ergänzen. (max. 3 Din A 4 Seiten)

Einsendeschluß ist der 15. Juni 2019
Teilnahmeberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VgV:

Vergabenummer 4EU/19: Mittagsverpflegung für die Grundschule Ambrosius in Trier
Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 071-167906 im EU-Amtsblatt S71 vom 10.04.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Die Angebotsabgabe für die Vergabenummer 4EU/19 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Angebote sind nicht zugelassen. Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 10.04.2019
Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.



Öffentliche Ausschreibungen – Kurzfassungen	
Vergabenummer:	E94164916
Maßnahme:	Neubau THW – Netzersatzanlage
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	13.05.2019 - 21.06.2019
Angebotseröffnung:	30.04.2019, 10:00 Uhr
Vergabenummer:	E19824613
Maßnahme:	Neubau THW - Estricharbeiten
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	25. KW 2019 bis 27. KW 2019
Angebotseröffnung:	02.05.2019, 10:00 Uhr
Vergabenummer:	E19391693
Maßnahme:	Beschaffung von 4 Oracle Servern mit 1-jährigem Wartungsvertrag
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Juni 2019
Angebotseröffnung:	30.04.2019, 11:00 Uhr
Vergabenummer:	E93291896
Maßnahme:	Konzeptionierung und Errichtung einer Photovoltaik-Dachanlage
Auftraggeber:	SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Inbetriebnahme bis 31.07.2019
Angebotseröffnung:	14.05.2019, 10:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage:
www.swt.de/ausschreibungen
SWT – AöR Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Kulturpreis-Bewerber gesucht

Abgabefrist läuft bis zum 30. Juni

Der Kulturpreis der Stadt Trier wird 2019 erneut an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die sich in einem Verein vorbildlich für kulturelle Belange eingesetzt haben. Noch bis Sonntag, 30. Juni, können Vereine ihre Vorschläge an das städtische Amt für Kultur, Simeonstraße 55, 54290 Trier, übersenden. Außerdem können die

Mitglieder des städtischen Kulturausschusses Vorschläge einreichen. Der Kulturpreis der Stadt Trier wird alle zwei Jahre verliehen. Über die Vergabe entscheidet der Kulturausschuss in nichtöffentlicher Sitzung nach den Sommerferien. Die Verleihung der Auszeichnung ist für Herbst vorgesehen. *red*

Stolz auf erfolgreichen Kursabschluss



Die ersten sechs Teilnehmerinnen des Pilotprojekts „Teilnehmen und Teilhaben“ haben ihre A2-Deutsch-Prüfung mit guten und sehr guten Noten bestanden. Sie haben ihr Wissen und Können beim Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen unter Beweis gestellt. Dr. Barbara Stahl als Vertreterin des Förderers Nikolaus-Koch-Stiftung, Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Dr. Maria Duran Kremer, Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration (v. l.), sowie Projektleiter und Prüfer Sergej Alesik vom Bürgerservice (2.v.r.) gratulierten den Absolventinnen. Foto: PA/sw

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine aktuelle Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 10 bis 18, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, sowie 18 bis 19 (nur mit Termin), Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Baubürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12 /14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus-Hauptgebäude): Montag bis Donnerstag, 9 bis 16.30/Freitag, 9 bis 13 Uhr.

Stand: April 2019

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

WOHIN IN TRIER? (17. bis 23. April 2019)



AUSSTELLUNGEN

bis 27. April

„**Transposition 2**“, Werke von Künstlern des Saarländischen Künstlerhauses, Kunstverein Trier Junge Kunst und Tufa-Galerie

bis 1. Mai

„**Arbeiten von Kristina Lenz und Florian Glaubitz beim Dr. Berthold Roland-Fotokunstpreis**“, Thermen am Viehmarkt

bis 3. Mai

„**und... Licht**“, Ausstellung mit neun Kunstwerken, Basilika

bis 4. Mai

„**Urban Art/Informell**“, Werke von Amélie Kremer und Hermann Weis, Familienbildungsstätte Remise

bis 14. Mai

„**Anonymous Identity**“, Werke des interdisziplinären Künstlerkollektivs „Pulp19“, Galerie Netzwerk, Vernissage: 18. April, 19.13 Uhr

bis 16. Mai

„**Gymnos**“, Fotos von Saees Hani Möller, Galerie Netzwerk

bis 10. Mai

„**Filch – unsere Heimat**“, Ausstellung mit historischen Fotos, Kapelle St. Luzia

„**Metamorphose im Feuer – Städtepartnerschaft einmal anders**“, Emaillie-Kunstwerke von Ingeborg Martin und Schmuck von Mandy Rasch, Rechtsakademie

bis 17. Mai

„**Acrylmalerei auf Leinwand**“, Werke von Elisabeth Gast, Brüderkrankenhaus

„**Selbst-fair-ständlich Trier**“, Ausstellung der Lokalen Agenda 21, EGP-Bühne, Südallee

bis 26. Mai

„**Alexander von Humboldt zum 250. Geburtstag: Landschaften und Lebenszeugnisse**“, Uni-Bibliothek, Campus I

bis 26. Mai

„**Trier – eine Festungsstadt?**“, Stadtmuseum Simeonstift, Stifterkabinett

bis 1. Juni

„**art&soul**“, Fotos von Doris Tasarek und Susanne Weich zum Element Wasser, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 30. Juli

„**Dialog im Dunkeln**“, Ausstellung vollkommener Lichtlosigkeit mit blinden Guides, Pauluskirche

„**Wasser**“, Werke von Martina Diederich und Jehan Abuaffar, Robert-Schuman-Haus

bis 22. September

„**Happy Birthday! Barbie wird 60**“, Spielzeugmuseum

bis 31. Dezember

„**Bürgersteig-Ausstellung**“, „**dackelige**“-Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Gebäude Kochstraße 31

Mittwoch, 17.4.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Guter Start ins Kinderleben**“, mit Andrea Lautwein, Klinikum Mutterhaus Mitte, Feldstraße 10 Uhr

„**Konsumkritik statt Klassenkampf**“, mit Ulrich Schuster, Universität, Campus 1, Gebäude N, Raum 3, 18 Uhr

„**Scheidung ohne Rosenkrieg**“, mit Rechtsanwältin Karin Adrian in der Reihe „Unterstützung bei Trennung und Scheidung“, Palais Walderdorff, Raum 108, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran**“, deutschsprachige Premiere, Theater, Studio, 19.30 Uhr

Jan Philipp Zymny: „**How to Human**“, Mergener Hof, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Abendmarkt, Viehmarkt, 16 Uhr

„**Zeit für Utopien**“, Filmvorführung im Rahmen der Reihe „Agenda-Kino“, Broadway-Kino, Paulinstraße 19.30 Uhr

Donnerstag, 18.4.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Elternzeit aktiv nutzen**“, Jobcenter, Gneisenastraße, Sitzungssaal, 9.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Der Kitzel der sexuellen Genügsamkeit (Thrill of the Chaste)**“, Komödie von Adey Ramsel mit dem Katz-Theater, Tufa, 19 Uhr

„**Politisch korrekt**“, Schauspiel von Salomé Lelouch, Europäische Kunstakademie, 19.30 Uhr

„**Kleine Eheverbrechen**“, Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmidt, Kasino am Kornmarkt, 20 Uhr

„**Simply the Best**“, Musical um Tina Turner, Arena, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Sechstes Sinfoniekonzert, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

27. Jazz-Osterworkshop: Dozentenkonzert 2019, Tufa, Großer Saal, 20.30 Uhr

SPORT.....

Fußball Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: **Eintracht Trier – SC 07 Idar-Oberstein**, Moselstadion, 19.30 Uhr

Freitag, 19.4.

VERSCHIEDENES.....

Osterwanderung der TTM, Start: Hotel Estricher Hof, 10 Uhr

Karfreitag: **Musik und Wort zur Sterbestunde Christi**, Jesuitenkirche, 21 Uhr

Samstag, 20.4.

THEATER / KABARETT.....

„**Marx! Love! Revolution!**“, Stück zum Mitgehen von Johannes Kram, Start: Karl-Marx-Statue, 14 Uhr

Poetry Slam, Mergener Hof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Concert Lounge**“, mit Beethovens Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op 55 „Eroica“ und GMD Jochem Hochstenbach, Theater, Großes Haus, 20.30 Uhr

Sonntag, 21.4.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„**2000 Jahre – 4000 Schritchen**“, kindgerechter Stadtrundgang, Tourist-Information, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Pariser Leben**“, Operette von Jacques Offenbach, Theater, 18 Uhr

WOHIN IN TRIER? (17. bis 23. April 2019)

Sonntag, 21.4.

THEATER/KABARETT.....

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, in deutscher Sprache, Theater, Studio, 18 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„Amazing Shadows“, mit dem „Shadow Theatre Delight“ Europahalle, 20 Uhr

Jazz-Osterworkshop:
Teilnehmerkonzert, Tufa, 20.30 Uhr

Montag, 22.4.

THEATER / KABARETT.....

„Dornröschen“, Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Theater, 18 Uhr

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, Theater, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Stick To Your Guns“, „Deez Nuts“, „Counterparts“, „Being as an Ocean“, Europahalle, 15 Uhr

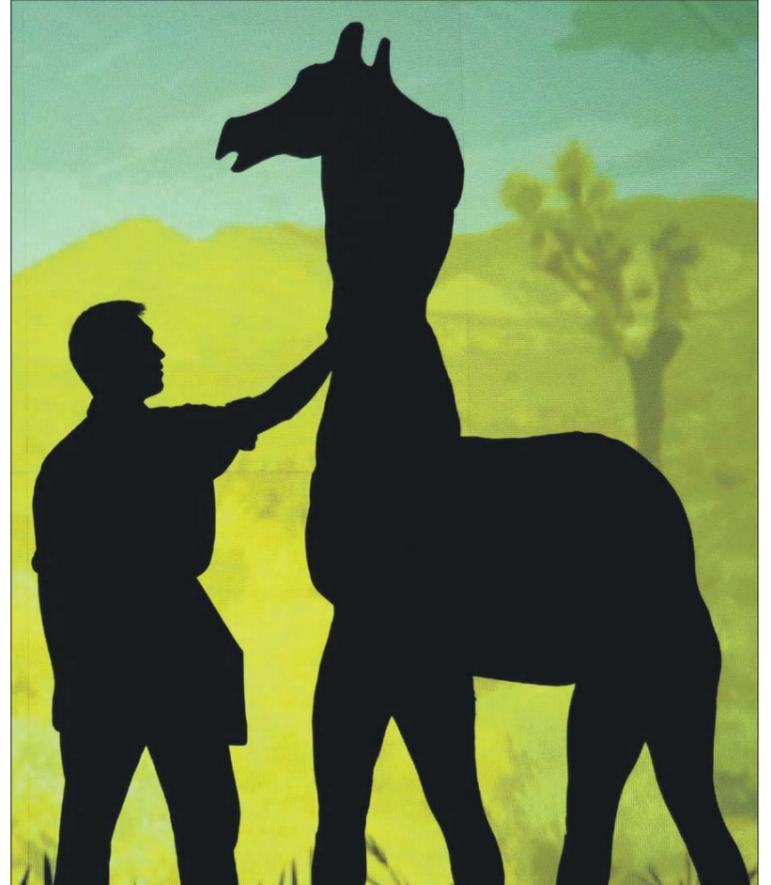
Dienstag, 23.4.

VERSCHIEDENES.....

Kunstsprechstunde, Begutachtung von Kunstschätzen mit Restaurator Dimitri Scher, Stadtmuseum, 18 Uhr



„Anonymous Identity“ lautet der Titel einer Ausstellung des interdisziplinären Künstlerkollektivs „Pulp19“, die am Donnerstag, 18. April, 19.13 Uhr, in der Galerie Netzwerk in der Neustraße eröffnet wird. Die Künstlerinnen und Künstler suchen durch ihre interkulturellen Verknüpfungen ein neues Verständnis für Kunst. Handgeschöpftes, recyceltes und zweckentfremdetes Papier zeichnen Kunstwerke aus, die sich mit der Identität in der globalisierten Gesellschaft auseinandersetzen. Zu sehen ist die Ausstellung bis 14. Mai. Weitere Infos bei Facebook mit dem Stichwort „pulp19collective“. Foto: Pulp19



Das Schattenspektakel „Amazing Shadows“ ist am Sonntag, 21. April, 20 Uhr, in der Europahalle zu erleben. In der Aufführung werden Schatten geradezu lebendig. Mit Leichtigkeit und doch unglaublicher Präzision kreieren die Künstler mit ihren Körpern die unglaublichsten Dinge – vom Haushaltsgegenstand, über Tiere und Maschinen bis hin zu monumentalen Bauwerken – ganze Welten erscheinen im Schattenreich. Das internationale Star-Ensemble Shadow Theatre Delight präsentiert spektakuläres Schattentheater vom Feinsten – gespielt mit neuartigen und einmaligen 3D-Elementen. Foto: Shadow Theatre Delight